

Impressum

Jahresbericht 2024
Redaktionsschluss: März 2025

Herausgeber:

Weltenergierat – Deutschland e.V.
Gertraudenstraße 20 | 10178 Berlin
Deutschland
T (+49) 30 2061 6750
E info@weltenergierat.de
www.weltenergierat.de

Verantwortlich im Sinne des Presserechts (V. i. S. d. P.):

Dr. Carsten Rolle, Geschäftsführer

Redaktion: Isabelle Damminger, Johannes Eler, Maira Kusch, Anna Molchanova, Snjezana Tomic, Josefine Zurheide

VORWORT

Liebe Leserin, lieber Leser,

das Jahr 2024 war ein besonderes Jahr – nicht nur politisch, sondern auch für uns als Weltenergierat. Mit der Veröffentlichung unserer Jubiläumspublikation „100 Jahre. Weltenergierat – Deutschland im Wandel der Zeit“ haben wir auf unserer Jahreskonferenz unser Geburtstagsjahr abgeschlossen und blicken stolz auf ein Jahrhundert internationaler Energiekooperation zurück.

Unter dem Motto „Wind of Change: Politische Weichenstellungen und ihr Einfluss auf Europas Energiewende“ reflektierten wir auf dem Energietag die politischen Ereignisse des Superwahljahres 2024. Die Wahl des Europäischen Parlamentes und die Neubesetzung der EU-Kommission, das vorzeitige Zerbrechen der Ampelkoalition in Deutschland sowie die U.S.-Präsidentenwahlen werden energiepolitische Neujustierungen nach sich ziehen. Zugleich wurden die strukturellen Herausforderungen des Wirtschaftsstandortes Deutschland noch sichtbarer. Beides zusammen genommen hat die Unsicherheit weiter erhöht und in vielen Bereichen zu Investitionsattentismus geführt.

Zentral für unser Handeln bleibt die Förderung internationaler Zusammenarbeit, von der alle Beteiligten profitieren können. Dies spiegelte sich 2024 in unseren Initiativen wie dem sechsten Ambassadors' Energy Talk im Fellehus der Nordischen Botschaften in Berlin, dem ersten Deutsch-Französischen Industriedialog im französischen Senat in Paris, dem Wasserstoff-Dialogprojekt mit Kolumbien und der zweiten Green Fuels Import Conference in Berlin wider.

Ein besonderer Höhepunkt war der 26. World Energy Congress im April in Rotterdam. Im Zeichen von „Redesigning Energy for People and Planet“ diskutierten über 4.000 Expertinnen und Experten u. a. das komplexe Spannungsfeld des *Energy Trilemmas*: Energiesicherheit, soziale Gerechtigkeit und ökologische Nachhaltigkeit.

Nach über 10 Jahren ereignisreicher Zusammenarbeit verabschiedeten wir uns zudem von unserem langjährigen Präsidenten Dr. Uwe Franke, der sein Amt zum Ende des Jahres niedergelegt hat. Wir danken ihm herzlich für seine wachen Impulse, das Einbringen seiner internationalen Erfahrung und sein großes Engagement.

Wir laden Sie dazu ein, sich von den Highlights unseres Jahres 2024 inspirieren zu lassen! Gemeinsam mit Ihnen möchten wir auch im neuen ebenso spannenden wie herausfordernden Jahr 2025 die Weichen für eine nachhaltige, resiliente und prosperierende Energiezukunft stellen.



Stefan Kapferer
Präsident
Weltenergierat – Deutschland e.V.



Dr. Carsten Rolle
Geschäftsführer
Weltenergierat – Deutschland e.V.

INHALTSVERZEICHNIS

Strategietreffen der Young Energy Professionals 2024.....	5
Treffen der Mentoring-Gruppe der Young Energy Professionals.....	5
Ambassadors' Energy Talk zu Wasserstoff.....	6
Drittes Webinar im Rahmen des Kolumbianisch-Deutschen Wasserstoff-Dialogs.....	6
Weltenergierat – Deutschland auf der E-world energy & water 2024.....	7
Young Energy Professionals auf der E-world energy & water 2024.....	7
Erster Members' Call 2024.....	8
Dr. Carsten Rolle auf Delegationsreise in Kolumbien.....	8
Zweite Redaktionsgruppensitzung „Energie für Deutschland“ 2024.....	9
WEC MED Cross-regional Collaboration Initiative Meeting und Conference.....	9
Erste Präsidialausschusssitzung 2024.....	10
WEC Community Meetings 2024.....	10
26. World Energy Congress in Rotterdam.....	11
Young Energy Professionals beim World Energy Congress.....	12
Maira Kusch bei der Deutsch-Kanadischen Konferenz der Atlantik-Brücke.....	12
Weltenergierat bei der E ² -Konferenz in Slowenien.....	13
17. German-African Energy Forum.....	13
Zweiter Members' Call 2024.....	14
Webinar „Energiewende im europäischen Stromsektor – Trends und Perspektiven“.....	14
Webinar „Ammonia as an energy carrier for the energy transition“.....	15
Webinar „Achieving a Balanced Clean Hydrogen Partnership: Kenya-Germany Case Study“.....	15
Weltenergierat bei FOREN 2024.....	16
Erster Deutsch-Französischer Industrie-Dialog.....	17
Veröffentlichung Jahrespublikation „Energie für Deutschland“ 2024.....	17
YEP-Netzwerktreffen und Exkursion in EnBW-PV-Park.....	18
Young Energy Professionals-Exkursion zu ExxonMobil.....	19
Expert Talks on Energy Market Development and Geopolitics.....	20
Zweite Präsidialausschusssitzung 2024.....	20
Spezialbericht: Energietag 2024 – „Wind of Change: Politische Weichenstellungen und ihr Einfluss auf Europas Energiewende“.....	21
Young Energy Professionals beim Energietag 2024.....	26
Gremiensitzungen 2024.....	26
Weltenergierat-Präsident Dr. Uwe Franke übergibt sein Amt an Stefan Kapferer.....	27
Exkursion der Young Energy Professionals zur Siemens AG.....	27
Deutsche Vorstellung des World Energy Outlook 2024.....	28
Erste Redaktionsgruppensitzung „Energie für Deutschland“ 2025.....	29
Green Fuels Import Conference.....	29
WEC Baltic Sea Round Table.....	30
Veröffentlichungen.....	31
Gremien des Weltenergierat – Deutschland e.V. 2024.....	34
Young Energy Professionals (YEPs).....	37
Über uns.....	39



Höhepunkte 2024

Strategietreffen der Young Energy Professionals 2024

28.-29. Januar 2024, Berlin



Die Young Energy Professionals zu Gast im Haus der Deutschen Wirtschaft.

Netzwerken, Ideenaustausch und einen Übertragungsnetzbetreiber von innen betrachten – am 28. und 29. Januar trafen sich die Young Energy Professionals (YEPs) des Weltenergierat – Deutschland in Berlin zum Strategietreffen und zu einer Exkursion. Fast 30 Mitglieder stellten am ersten Tag die YEP-Aktivitäten auf den Prüfstand. Besonders erfreulich: Viele der neuen YEPs, die im Dezember 2023 in das Netzwerk aufgenommen worden sind, waren der Einladung nach Berlin gefolgt. Für den zweiten Tag stand ein Besuch bei der 50Hertz Transmission GmbH auf dem Programm. Durch Vorträge und Diskussionen gewannen die Teilnehmenden spannende Einblicke in den Offshore-Bereich sowie in das Asset Management des Übertragungsnetzbetreibers. Darüber hinaus erfuhren sie viele spannende Fakten zu den Themen Digitalisierung und Innovationen im Stromnetz.

Treffen der Mentoring-Gruppe der Young Energy Professionals

30. Januar 2024, Berlin

Am 30. Januar trafen sich die Mentor:innen der Young Energy Professionals (YEPs) mit den Mentees des Masterstudiengangs *Global Energy Transition and Governance* des Centre international de formation européenne (CIFE) in Berlin.

Die Mentees und Mentoren lernten sich persönlich kennen und tauschten sich über die Energiewende und Karrieremöglichkeiten aus. Das Mentoring-Programm ist ein langjähriges Projekt der YEPs und wird während der gesamten Studienzzeit der CIFE-Studierenden angeboten.



Persönliches Kennenlernen der Mentoren und Mentees im Rahmen des YEP-Projekts in Berlin.

Ambassadors' Energy Talk zu Wasserstoff

14. Februar 2024, Berlin

In Kooperation mit dem BDEW Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft veranstaltete der Weltenergierat – Deutschland bereits zum sechsten Mal den Ambassadors' Energy Talk zu Wasserstoff (H₂) in Berlin. Im Fokus dieser Ausgabe stand der Ostseeraum.

Im Fellehus der Nordischen Botschaften diskutierten die Botschafter:innen des Königreichs Dänemark, der Republik Polen und des Königreichs Schweden zusammen mit **Ines Jesse**, Staatssekretärin im Ministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Tourismus und Arbeit Mecklenburg-Vorpommern, Herausforderungen und Chancen von H₂-Produktion, -Transport und -Nutzung in der Region. **Christian Maaß**, Abteilungsleiter Wärme, Wasserstoff und Effizienz im Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz, unterstrich in seiner Keynote-Rede vor Beginn des traditionellen Botschafter-Round Tables die Rolle von Deutschland als Energieimportland sowie die Bedeutung internationaler Partnerschaften.

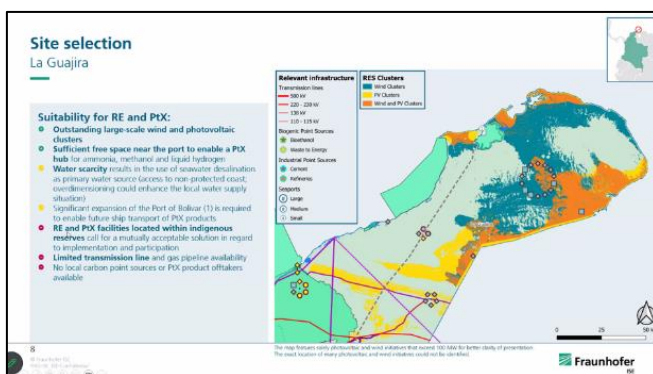


Die Teilnehmer:innen des sechsten Ambassadors' Energy Talk im Fellehus in Berlin.

Vertreter:innen von Ørsted, Vattenfall und Copenhagen Infrastructure Partners diskutierten zusammen mit Moderatorin **Dr. Kirsten Westphal**, Mitglied der Hauptgeschäftsführung des BDEW, daran anschließend Potenziale für den Aufbau einer H₂-Wirtschaft im Ostseeraum.

Drittes Webinar im Rahmen des Kolumbianisch-Deutschen Wasserstoff-Dialogs

20. Februar 2024, virtuell



Das dritte und letzte Webinar im Rahmen des Kolumbianisch-Deutschen Wasserstoff-Dialog-Projekts.

Im Rahmen des Kolumbianisch-Deutschen Industriedialogs zu erneuerbarem Wasserstoff in Kolumbien hat der Weltenergierat – Deutschland zusammen mit dem Bundesverband der Deutschen Industrie (BDI) und dem kolumbianischen Projektpartner Asociación Nacional de Empresarios de Colombia (ANDI) den Industriedialog zum Thema Wasserstoff fortgeführt. Mit 85 Teilnehmenden war auch das dritte und letzte Webinar im Rahmen des Dialogs gut besucht.

Nach einem Grußwort der Botschafterin, Ihrer Exzellenz **Yadir Salazar-Meija**, informierten **Dr. Christoph Hank** und **Marius Holst** des Fraunhofer-Instituts für Solare Energiesysteme ISE über die Vor- und Nachteile der identifizierten Zielregionen und erste Kostenabschätzungen für erneuerbaren Wasserstoff und PtX-Projekte in Kolumbien.

Von kolumbianischer Seite stellte **Andrés Mantilla** Aktivitäten und Ansätze des Barrancabermeja Low Emissions Hydrogen Hub dar, bevor **Mike Blinker** von der HAW Hamburg und **Konstantin Brosch** von der Deutschen Energie-Agentur Beispiele deutscher Wasserstoff-Ökosysteme in Norddeutschland und den Reallaboren der Energiewende skizzierten.

Weltenergierat – Deutschland auf der E-world energy & water 2024

21. Februar 2024, Essen

Am 21. Februar war der Weltenergierat – Deutschland zum achten Mal offizieller Partner der E-world energy & water in Essen. Am zweiten Tag der Messe organisierte das Weltenergierat-Team eine Veranstaltung mit dem Titel *International Net-Zero Pathways in a Turbulent Global Context*. Moderiert wurde die Session von **Katia Schubert**, Referentin Energiemarkt Engpassmanagement bei Amprion und Mitglied der Young Energy Professionals.



Der Weltenergierat war zum mittlerweile achten Mal als offizieller Partner auf der E-world vertreten.

Dr. Carsten Rolle, Geschäftsführer des Weltenergierats, hielt einen Impulsvortrag zu globalen Trends der Energiewende und der Bedeutung von Wasserstoff und Ammoniak für die Ökologisierung von Molekülen. Es folgten Präsentationen von drei Start-Up-Unternehmen des Energie-sektors: Heatrix GmbH (**Wei Wu**, Co-Founder und Strategy & Operations), Celsius Climate Solutions GmbH (**Mathilde de Mazière**, Business Development) und Gridty GmbH (**Pavani Aysola**, Co-Founder & CEO).

Young Energy Professionals auf der E-world energy & water 2024

20.-22. Februar 2024, Essen

Auch in 2024 trafen sich aktive und ehemalige Young Energy Professionals (YEPs) bei der E-world-Messe in Essen. Sie wirkten zudem in haupt- und ehrenamtlicher Funktion an verschiedenen Veranstaltungen mit.

So fand am letzten Messetag die erste Live-Aufnahme des Young Energy Podcasts statt. YEP-Mitglied und Podcast-Host **Marlen Sunnyi Bohne**, Projektmanagerin bei der Stiftung OFFSHORE-WINDENERGIE, interviewte **Dr. Luis-Martín Krämer**, Leiter Strategie und Geschäftsfeldentwicklung bei e-regio, sowie **Milan Niehaus**, Leiter Produktmanagement Sekundärtechnik bei Westnetz, zu aktuellen Chancen und Herausforderungen rund um die kommunale Wärmewende und das deutsche Verteilnetz.

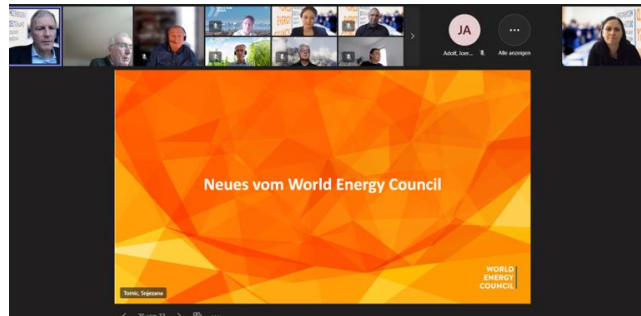


Traditionelles YEP-Treffen auf der E-world 2024.

Erster Members' Call 2024

01. März 2024, virtuell

Mehrmals im Jahr lädt der Weltenergierat – Deutschland seine Mitglieder zum virtuellen Members' Call ein. In einer knappen Stunde berichtet das Team der Geschäftsstelle über vergangene und künftige Veranstaltungen sowie aktuelle Projekte von Weltenergierat, Young Energy Professionals und World Energy Council. Gleichzeitig werden Möglichkeiten der aktiven Beteiligung aufgezeigt.



Ausblick auf die Aktivitäten des Jahres beim ersten Quarterly Members' Call 2024.

Während des ersten Calls des Jahres warf die Geschäftsstelle u. a. einen Blick auf laufende und anstehende Aktivitäten im Jahr 2024, wie den Weltenergiekongress in Rotterdam, die Veröffentlichung einer Broschüre zu 100 Jahren Weltenergierat sowie den Energietag.

Dr. Carsten Rolle auf Delegationsreise in Kolumbien

05.-06. März 2024, Bogotá, Kolumbien



Deutsche Wirtschaftsdelegation zu Besuch in Bogotá.

Im März reiste eine vom Bundesverband der Deutschen Industrie (BDI) und Weltenergierat – Deutschland zusammengestellte Wirtschaftsdelegation gemeinsam mit der Parlamentarischen Staatssekretärin im Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz, **Dr. Franziska Brantner**, nach Bogotá.

Anlass war zum einen ein Abschlussworkshop im Rahmen des Kolumbianisch-Deutschen Wasserstoff-Dialogs, welcher gemeinsam von BDI, Weltenergierat und dem kolumbianischen Wirtschaftsverband

ANDI umgesetzt wurde. Das Fraunhofer-Institut für Solare Energiesysteme ISE ist mit einer Studie ebenfalls involviert gewesen. **Prof. Dr. Christopher Hebling** vom ISE stellte die Ergebnisse einer detaillierten Analyse der regionalen Potenziale einer Wasserstoffproduktion in Kolumbien zur Diskussion, bevor örtliche Unternehmen den Stand ihrer Wasserstoffprojekte präsentierten.

Darüber hinaus gaben die beiden anwesenden kolumbianischen Minister für Industrie und für Energie, **Germán Umaña** und **Omar Andrés Camacho**, gemeinsam mit Staatssekretärin Dr. Franziska Brantner den Startschuss für die Arbeit im bilateralen Steuerungskreis zu erneuerbaren Energien und Wasserstoff. Weltenergierat-Geschäftsführer **Dr. Carsten Rolle** leitete die Wirtschaftsdelegation und moderierte die deutschen Beiträge in den verschiedenen Sitzungen.

Auf der zweiten Station der Reise in Cartagena besuchte die Delegation die Raffinerie von Ecopetrol, den Schiffsbauer Cotecmar sowie den Containerhafen, der zu den modernsten Südamerikas zählt. Am letzten Tag konnte die Delegation die große jährliche Energiekonferenz von ANDI besuchen, auf der **Dr. Carsten Rolle** im Dialog mit **Juan Ricardo Ortega**, CEO von Energía de Bogotá, auf die Energiewenden in beiden Staaten und mögliche Learnings blickte.

Zweite Redaktionsgruppensitzung „Energie für Deutschland“ 2024

11. März 2024, Berlin



Die Redaktionsgruppe der Jahrespublikation „Energie für Deutschland“ 2024 trifft sich in Berlin.

Am 11. März fand die zweite Sitzung der Redaktionsgruppe zur Erarbeitung der Weltenergierat-Jahrespublikation „Energie für Deutschland“ 2024 in Berlin statt.

Das zweite Treffen der Redaktionsmitglieder wurde dafür genutzt, das Schwerpunktkapitel vorzustellen und zu diskutieren. Unter der Leitung von Young Energy Professional **Lara Schech**, Projektleiterin Offshore Wind bei der Energie Baden-Württemberg AG (EnBW), wurde das Schwerpunktkapitel zum Thema Offshore-Windenergie in 2024 erneut von der

Redaktionsgruppe selbst erstellt. Weitere Themen der Publikation waren u. a. geogener Wasserstoff, Preise für industriellen Energieverbrauch im internationalen Vergleich, die Reform des europäischen Strommarktdesigns, die Treibhausgasquote, Wärmeversorgung und Wärmepläne der Kommunen sowie die Kraftwerksstrategie 2026.

WEC MED Cross-regional Collaboration Initiative Meeting und Conference

11.-12. März 2024, Rom



Maira Kusch mit europäischen Kolleginnen in Rom.

Maira Kusch, Leiterin der Geschäftsstelle des Weltenergierat – Deutschland, nahm vom 11. bis 12. März am fünften WEC MED Cross-regional Collaboration Initiative Meeting in Rom teil. Bei der Initiative handelt es sich um ein Projekt von Mitgliedskomitees des World Energy Council (WEC) sowie von Partnerorganisationen im Mittelmeerraum, das einen Multistakeholder-Dialog aufsetzen und die Kooperation in der Region fördern möchte. Im ersten Jahr der Initiative wurde eine sogenannte WEC MED Energy Transition Checklist erarbeitet, welche Herausforderungen und mögliche Transformationspfade für die Energiewende im Mittelmeerraum identifiziert.

Nach einem informellen Arbeitsessen der anwesenden europäischen WEC-Mitgliedskomitees am 11. März fand am Folgetag das erste physische Treffen der WEC MED-Initiative statt. Der Weltenergierat ist offizieller Beobachter. Am Nachmittag lud das italienische Komitee zur Konferenz „Transitioning Energy in the Mediterranean“ ein, an der neben Vertreter:innen des WEC und Partnern, wie der Organisation Méditerranéenne de l’Energie et du Climat (OMEC), auch hochrangige Speaker:innen aus Politik, Wirtschaft und internationalen Organisationen teilnahmen, darunter **Alessandro Blasi**, Senior Adviser des Exekutivdirektor der Internationalen Energieagentur.

Erste Präsidialausschusssitzung 2024

21. März 2024, Berlin



Austausch zu aktuellen Themen mit den Mitgliedern des Präsidialausschusses.

Neben dem Präsidium stellt der Präsidialausschuss das wichtigste Gremium des Weltenergierat – Deutschland dar. Bei der ersten Präsidialausschusssitzung des Jahres hat die Geschäftsstelle die Ergebnisse ihrer aktuellen Arbeit vorgestellt und die Gelegenheit genutzt, mit den Mitgliedern des Gremiums zu verschiedenen Themen ins Gespräch zu kommen. Darunter zum Schwerpunktkapitel der Weltenergierat-Jahrespublikation „Energie für Deutschland“: Offshore-Wind.

WEC Community Meetings 2024

20.-21. April 2024, Rotterdam

Am Wochenende vor dem 26. World Energy Congress fanden die traditionellen Community Meetings des World Energy Council (WEC) und seiner Future Energy Leaders (FEL) in Rotterdam statt.

Zweimal im Jahr treten die drei zentralen Komitees des WEC virtuell oder physisch zusammen: Das Programme Committee, in welchem die strategische Ausrichtung des Netzwerks diskutiert wird, das Studies Committee, in welchem aktuelle und künftige Studienprojekte vorgestellt werden, sowie das Communications & Strategy Committee, in welchem es um die Kommunikationsstrategie des WEC nach außen geht. Der Weltenergierat – Deutschland ist in allen Komitees vertreten.



Dr. Carsten Rolle und Maira Kusch bei der Executive Assembly des WEC 2024.

Das wichtigste Community Event ist jedes Jahr die Mitgliederversammlung. Während einer kleinen Executive Assembly in Rotterdam wurde u. a. ein erster Blick auf die World Energy Week vom 20. bis 25. Oktober 2025 in Panama sowie den 27. World Energy Congress vom 26. bis 29. Oktober 2026 in Saudi-Arabien geworfen.

Während verschiedener Regionaltreffen und strategischer Konversationen wurden am 20. und 21. April zudem Möglichkeiten der besseren Zusammenarbeit innerhalb des globalen Netzwerks sowie konkrete Kooperationsinitiativen verschiedener europäischer WEC-Komitees vorgestellt, darunter die WEC MED-Initiative von WEC-Mitgliedskomitees im Mittelmeerraum. Weltenergierat-Geschäftsführer **Dr. Carsten Rolle** präsentierte das Projekt *Kolumbianisch-Deutscher Wasserstoff-Dialog*. Eine Neuheit war die Verleihung der Community Awards am 21. April. WEC-Mitgliedskomitees aus allen Regionen der Welt waren dazu eingeladen, ihre Projekte vorzustellen und sich für einen Award in verschiedenen Kategorien zu bewerben. Die Gewinner wurden während der Executive Assembly verkündet.

26. World Energy Congress in Rotterdam

22.-25. April 2024, Rotterdam



Das Weltenergierat-Team beim 26. World Energy Congress in Rotterdam.

Vom 22. bis 25. April 2024 fand der **26. World Energy Congress** des World Energy Council (WEC) in Rotterdam, Niederlande, unter dem Motto *Redesigning Energy for People and Planet* statt. Der Weltenergierat – Deutschland war mit einer Reihe von Side Events vor Ort vertreten.

Bei der zusammen mit unserem Partner PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (PwC) organisierten Podiumsdiskussion *Sustainable Mobility Fuels* präsentierte **Dr. Carsten Rolle** am ersten Kongresstag die Ergebnisse der jüngsten Weltenergierat-Studie zum Thema Ammoniak und diskutierte zusammen mit **Dirk Niemeier** und **Folker**

Trepte von PwC sowie **Stuart Neil** von der International Chamber of Shipping den Status Quo sowie die Bedeutung alternativer Kraftstoffe im Rahmen der Energiewende im Mobilitätssektor.

Daran anschließend moderierte Dr. Carsten Rolle die *Diskussion Leading the Charge: Dynamic Storage at Scale* auf einer der Hauptbühnen des Kongresses. Mit dabei waren u. a. **Andrei Covatariu**, Vice Chair der Group of Experts on Energy Efficiency bei der Wirtschaftskommission für Europa der Vereinten Nationen in Rumänien sowie Future Energy Leader des WEC, **Lawrence Jones**, Senior Vice President International Programs beim Edison Electric Institute in den USA, und **Ben Hutt**, CEO und Managing Director von Evergen in Australien. In der Session ging es um den Nutzen und die Marktpotenziale verschiedener Energiespeicherlösungen sowie politische Instrumente zur Förderung ebendieser.

Ein Kongress-Highlight war der *Deutsche Abend*. Inspiriert von der Location, organisierte das deutsche Mitgliedskomitee eine Bootstour durch den Hafen von Rotterdam und lud seine Mitglieder und internationale WEC-Kolleg:innen zu einer exklusiven Fahrt durch Europas größten Hafen ein. Bei lokalen Speisen und Getränken gaben **Martijn Coopman**, Program Manager International Hydrogen Supply Chains des Port of Rotterdam, und zwei Kollegen einen exklusiven Einblick in das Industriecluster und die Wasserstoffaktivitäten des Hafens.



Teilnehmende des Deutschen Abends im Hafen von Rotterdam.

An den Morgen der ersten drei Kongresstage lud der Weltenergierat zudem ausgewählte Vertreter:innen deutscher Print- und Onlinemedien jeweils zu einem Pressefrühstück mit hochrangigen CEOs des deutschen Energiesektors zu aktuellen Energiethemen ein.

Young Energy Professionals beim World Energy Congress

22.-25. April 2024, Rotterdam, Niederlande



YEP-Treffen am Rande des World Energy Congress in Rotterdam.

Als Teil des globalen Netzwerks der Future Energy Leaders (FELs) nahmen einige der Young Energy Professionals (YEPs) aus Deutschland am 26. World Energy Congress in Rotterdam teil.

Das Kongressprogramm integrierte eine Vielzahl junger Stimmen aus dem Energiesektor und dem FEL-Netzwerk. YEP- und FEL-Mitglied **Annkathrin Rabe** von Statkraft sprach auf dem Panel *Powering up the next electrification revolution* etwa im Kongress-Hauptprogramm über Chancen und Herausforderungen der Elektrifizierung des Energiesystems.

Maira Kusch bei der Deutsch-Kanadischen Konferenz der Atlantik-Brücke

12.-14. Mai 2024, Berlin

Bereits zum 37. Mal veranstalteten die Atlantik-Brücke und die Atlantik-Brücke Kanada, unter Leitung des Vorsitzenden **Sigmar Gabriel**, die jährliche German-Canadian Conference, welche 2024 in Berlin stattfand. **Maira Kusch**, Leiterin der Geschäftsstelle des Weltenergieerat – Deutschland, nahm zusammen mit **Catherine McKenna**, Chair der UN High-Level Expert Group on the Net-Zero Emissions Commitments of Non-State Entities sowie ehemalige Ministerin für Umwelt und Klimawandel Kanadas, und **Jennifer Morgan**, Staatssekretärin und Sonderbeauftragte für internationale Klimapolitik im Auswärtigen Amt, an der Podiumsdiskussion *Achieving Ambitious Climate Cooperation in Canada and Germany* teil.



Jennifer Morgan, Grant Sprague, Maira Kusch und Catherine McKenna (v.l.).

Moderiert wurde diese von **Grant Sprague**, Counsel bei Blue Rock Law. Maira Kusch stellte u. a. die Ergebnisse des World Energy Trilemma Reports 2024 vor. Der Flaggschiffbericht des World Energy Council, der Anfang 2024 in seiner 15. Ausgabe erschien, bewertet Länder weltweit danach, wie gut sie die drei Dimensionen des Energie-Trilemmas balancieren: ökologische Nachhaltigkeit, Energiesicherheit und Energiegerechtigkeit (inkl. Bezahlbarkeit).

Trotz unterschiedlicher Voraussetzungen in Bezug auf natürliche Ressourcen, Ländergröße, Klimazonen etc. sind die Herausforderungen in Deutschland und Kanada ähnlich: darunter Fachkräftemangel, langwierige Genehmigungsverfahren für Erneuerbaren-Projekte, Kohleausstieg und gerechte Transformation, Dekarbonisierung von Verkehr und Industrie. Kooperation kann ein Schlüsselement bei der Bewältigung dieser Herausforderungen sein. Beide Länder haben 2021 eine Energiepartnerschaft vereinbart. Ein zentrales Element dabei: Der Aufbau einer Lieferkette für erneuerbaren Wasserstoff und seine Derivate von Kanada nach Deutschland.

Weltenergierat bei der E²-Konferenz in Slowenien

14. Mai 2024, Ljubljana, Slowenien

Das slowenische Komitee des World Energy Council organisierte am 14. Mai seine Jahrestagung mit rund 150 Teilnehmenden aus der Energiewirtschaft. Weltenergierat Geschäftsführer **Dr. Carsten Rolle** hielt eine Keynote-Rede zum Stand und zur weiteren Entwicklung der Energiewende in Deutschland und den Auswirkungen auf die Industrie.

Unter dem Motto *E2 – Do we understand the Energy Square?* diskutierten **Kristian Ruby**, Geschäftsführer Eurelectric, **Prof. William D'haeseleer**, Präsident des Weltenergierates Belgien, und Dr. Carsten Rolle über die Akzeptanz von Energiewenden in Europa.

Hintergrund waren die bereits konkreten Planungen in Slowenien, ein zweites Kernkraftwerk zu bauen, was von der slowenischen Bevölkerung Umfragen zufolge mehrheitlich unterstützt würde und wofür im Laufe des Jahres weitere Genehmigungsentscheidungen der Regierung erforderlich seien.

Am Rande der Tagung fand zudem ein Austausch mit der Agentur für die Zusammenarbeit der Europäischen Regulierungsbehörden (ACER) statt, in dem die Berücksichtigung der zunehmenden Sektorenkopplung bei der Infrastrukturplanung ebenso Gegenstand war wie die Einschätzung von ACER, Deutschland sei auch längerfristig nicht in der Lage, ausreichend freie Interkonnektorenkapazität für den Stromhandel bereitzustellen und sollte daher Preiszonen einrichten.



Dr. Carsten Rolle als Referent bei der E²-Konferenz in Slowenien.

17. German-African Energy Forum

15.-16. Mai 2024, Hamburg



Josefine Zurheide beim 17. German-African Energy Forum in Hamburg.

Am 15. und 16. Mai veranstaltete der Afrika-Verein der deutschen Wirtschaft die 17. Ausgabe des *German-African Energy Forum* in Hamburg. Unter dem Motto *Africa's energy roadmap: Breaking new grounds for green(er) economies* diskutierten über 300 Teilnehmende aus Wirtschaft, Politik und Zivilgesellschaft neue Aktionspunkte für zukunftsorientierte Partnerschaften.

Im Mittelpunkt standen Themen wie die Finanzierung von Energieprojekten, die Nutzung von Gas als Brückentechnologie und zur Energiesicherheit sowie die Ermöglichung einer Stromversorgung für alle. Ein sofortiger Übergang zu erneuerbaren Energien sei für

viele afrikanische Länder finanziell nicht machbar, weswegen sich **Birame Souléye Diop**, Energieminister des Senegal, etwa für die Nutzung von Öl- und Gasvorkommen aussprach, um die Energiesicherheit in der Region zu gewährleisten.

Die Staatssekretärin und Sonderbeauftragte für internationale Klimapolitik im Auswärtigen Amt, **Jennifer Morgan**, betonte in ihrer Keynote die Notwendigkeit einer verstärkten Kooperation im Energiebereich zwischen Regierungen und dem Privatsektor – sowohl in Afrika als auch in Europa.

Als langjähriger Partner war der Weltenergierat – Deutschland auf der Veranstaltung vertreten, um die Debatten zu verfolgen und viele spannende Impulse über die Zusammenarbeit zwischen Afrika und Europa zu erhalten.

Zweiter Members' Call 2024

24. Mai 2024, virtuell

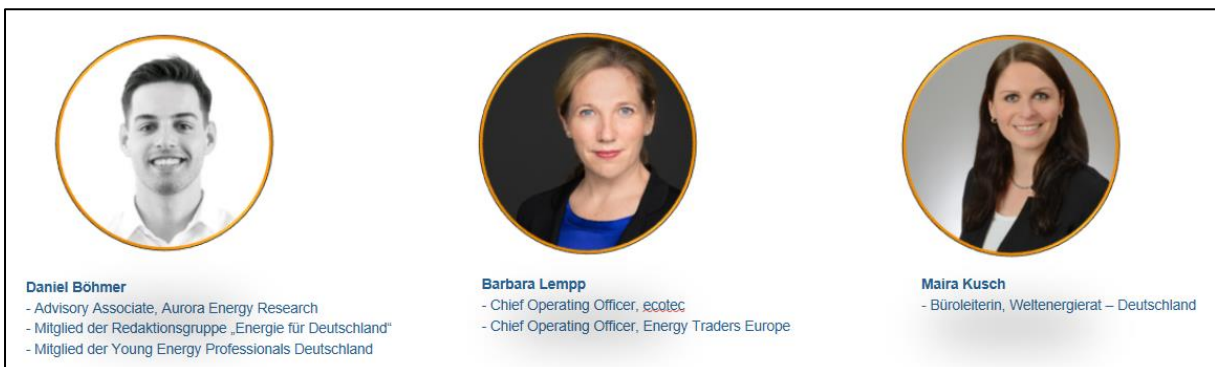


Mit Blick auf die folgenden Monate gab die Weltenergierat-Geschäftsstelle beim zweiten Quarterly Members' Call des Jahres einen Überblick über laufende sowie anstehende Aktivitäten in 2024. Ein Rückblick auf den 26. World Energy Congress im April 2024 war ebenso Bestandteil des Calls wie die kurz bevorstehende Veröffentlichung der „Energie für Deutschland“ 2024.

Aktuelles aus der Geschäftsstelle und dem globalen Netzwerk, exklusiv für Mitglieder.

Webinar „Energiewende im europäischen Stromsektor – Trends und Perspektiven“

27. Mai 2024, virtuell



Energie in der Europäischen Union: Zahlen und Fakten; Vortrag von YEP Daniel Böhmer, Kommentar von Barbara Lempp, Moderation: Maira Kusch

Was waren die zentralen Entwicklungen im Stromsektor der Europäischen Union (EU) in 2023? Welche dieser Entwicklungen werden sich als Trend voraussichtlich weiter fortsetzen und welche nicht? Diese und weitere Fragen wurden am 27. Mai 2024 im Webinar „Energiewende im europäischen Stromsektor – Trends und Perspektiven“ gemeinsam mit **Daniel Böhmer**, Associate bei Aurora Energy Research, Mitglied der Young Energy Professionals (YEPs) sowie der Redaktionsgruppe „Energie für Deutschland“ des Weltenergierat – Deutschland, diskutiert und von **Barbara Lempp**, COO bei ecotec sowie bei Energy Traders Europe, weitsichtig kommentiert.

In seiner Präsentation beleuchtete Daniel Böhmer die zentralen Entwicklungen im europäischen Stromsektor 2023. Er gab zudem einen Ausblick darauf, welche Trends und Herausforderungen den Stromsektor in der Zukunft bestimmen werden. Zunächst zeigte er die Entwicklungen der Energiemärkte mit einem Fokus auf die Strommärkte im Jahr 2023 auf. Auf Basis der Aurora Energy Research-Strommarktmodellierung präsentierte er danach Prognosen für die weitere Entwicklung des Strommarkts in Deutschland und Europa.

Webinar „Ammonia as an energy carrier for the energy transition“

04. Juni 2024, virtuell



Maira Kusch und Dr. Thomas Kattenstein stellen die Ammoniak-Studie des Weltenergiesrates vor.

Zusammen mit Dr. Thomas Kattenstein von der EE Energy Engineers GmbH stellte Weltenergiesrat-Geschäftsstellenleiterin Maira Kusch im Rahmen des gemeinsamen Webinars „Ammonia as an energy carrier for the energy transition“ mit der Hydrogen Moves und Mitsubishi Heavy Industries im Juni die Ergebnisse der jüngsten Weltenergiesrat-Studie vor.

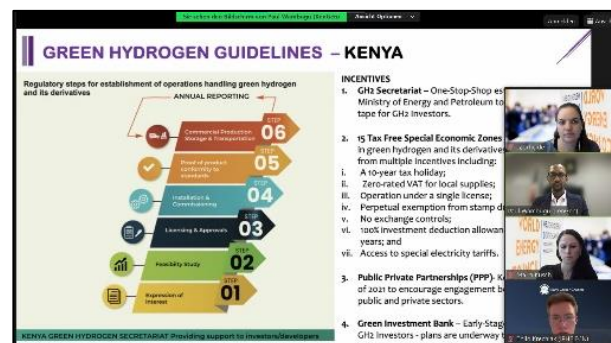
Die Kurzstudie, die von den EE Energy Engineers und der TÜV Nord Group im Auftrag des Weltenergiesrates verfasst wurde,

befasst sich mit Ammoniak als Energieträger jenseits des klassischen Einsatzes in der Chemie- und Düngemittelindustrie sowie als Transportmedium für Wasserstoff. Sie vergleicht Ammoniak dabei mit Methanol, flüssigen organischen Wasserstoffträgern (LOHC), synthetischem Erdgas und verflüssigtem Wasserstoff (LH₂). Auch beleuchtet sie die wirtschaftlichen und (sicherheits-)technischen Vor- und Nachteile des Ammoniak Einsatzes sowie sein Potenzial als Treiber für den Aufbau einer Wasserstoffwirtschaft.

Webinar „Achieving a Balanced Clean Hydrogen Partnership: Kenya-Germany Case Study“

19. Juni 2024, virtuell

Der Weltenergiesrat – Deutschland, seine Young Energy Professionals (YEPs) und das Early Career Network der International Partnership for Hydrogen and Fuel Cells in the Economy (IPHE) richteten am 19. Juni 2024 gemeinsam das Webinar „Achieving a Balanced Clean Hydrogen Partnership: Kenya – Germany Case Study“ aus.



Kenia: Ein wichtiger Partner Deutschlands mit großem Potenzial für die Erzeugung von Wasserstoff.

Wasserstoff (H₂) ist zu einer globalen Priorität geworden. Immer mehr Länder weltweit veröffentlichen nationale H₂-Strategien und gründen internationale H₂-Partnerschaften. Auf dem Weg zu einem globalen Wasserstoffmarkt gibt es jedoch nach wie vor viele Hindernisse, wie z. B. die gegenseitige Anerkennung von Zertifizierungssystemen, die Entwicklung einer nachhaltigen Infrastruktur, hohe Investitionskosten und den Mangel an qualifizierten Arbeitskräften. Internationale Kooperationen können ein Schlüssel zur Überwindung dieser Hindernisse sein, denn sie bieten die Chance, gemeinsam innovative Technologien und Infrastrukturen zu entwickeln, Risiken zu teilen und voneinander zu lernen.

Über das Potenzial bilateraler Wasserstoffpartnerschaften für eine nachhaltige Energiewende anhand der Deutsch-Kenianischen Wasserstoffpartnerschaft fand im Webinar ein Austausch auf Augenhöhe statt. Gemeinsam mit den Speakern **Dr. Karoline Steinbacher**, Associate Director Energy, Sustainability and Infrastructure bei Guidehouse, **Theodore Henry**, Hydrogen Shot Fellow im U.S. Department of Energy, **Paul Wambugu**, Team Lead Transformation Strategy bei der Kenya Electricity Generating Company, **Charlotte Hussy**, Head, German-Kenyan Hydrogen Office in Nairobi, und **Telsche Nielsen-Lange**, Head of Knowledge Transfer & University Cooperations am Fraunhofer Institute for Wind Energy Systems, wurden Perspektiven und Herausforderungen erfolgreicher H₂-Partnerschaften erläutert und diskutiert.

Weltenergierat bei FOREN 2024

16.-19. Juni 2024, Neptun, Rumänien



Maira Kusch, zugeschaltet im rumänischen Neptun auf der FOREN-Konferenz

Seit 34 Jahren richtet das rumänische Mitgliedskomitee des World Energy Council (WEC), mit Unterstützung des rumänischen Energieministeriums, das regionale Energieforum WEC CENTRAL & EASTERN EUROPE REGIONAL ENERGY FORUM – FOREN aus.

In den letzten Jahren sahen sich die Energiesektoren der Länder Mittel- und Südosteuropas mit einer Vielzahl von Herausforderungen konfrontiert: COVID-Pandemie

und deren Folgen, militärische Konflikte an den Außengrenzen der Europäischen Union und eine weltweite Zunahme geopolitischer Spannungen, überdurchschnittlich hohe Energiepreissteigerungen sowie Engpässe bei den Lieferketten. Dies wirkte sich auf die Wettbewerbsfähigkeit der Region aus und verstärkte die Anstrengungen, die einige Volkswirtschaften unternehmen müssen, um klimaneutral zu werden.

Angesichts dieser Herausforderungen stellt sich die Frage: Bleibt der Energiesektor eine Stütze für wirtschaftliche Entwicklung und ein Pfeiler der Stabilität in den Ländern der Region? Südosteuropa verfügt über signifikante fossile wie erneuerbare Ressourcen. Was kann getan werden, um diese optimal zu nutzen? Wie können die Energie- und Klimaziele der einzelnen Länder erreicht werden? Eine Antwort auf diese Fragen war: mittels Zusammenarbeit. Ohne sie könnten die Chancen der Energiewende nicht ausreichend genutzt und die Hindernisse nicht überwunden werden, so ein Fazit der Konferenz.

Rumänien war 1924, ebenso wie Deutschland, Gründungsmitglied der Weltkraftkonferenz und damit des WEC. Anlässlich des 100-jährigen Geburtstags lud das rumänische WEC-Komitee im Rahmen der Konferenz andere WEC-Komitees aus dem globalen Netzwerk zu einer Jubiläumssession ein. **Maira Kusch** nahm virtuell für den Weltenergierat – Deutschland teil.

Erster Deutsch-Französischer Industrie-Dialog

24. Juni 2024, Paris

Der deutsch-französische Motor war über viele Jahrzehnte ein Treiber der europäischen Integration. Der Erfolg vieler Initiativen beider Länder gründete sich dabei u. a. darauf, dass es ihnen – trotz mancher durchaus unterschiedlicher Positionen – in vielen Bereichen gelang, einen Kompromiss zu finden, dem auch andere Mitgliedstaaten der Europäischen Union (EU) zustimmen konnten.

In den letzten Jahren scheint dieser Motor jedoch ins Stocken geraten zu sein. In der öffentlichen Debatte werden allzu häufig die Unterschiede zwischen beiden Ländern betont, nicht zuletzt in Energiefragen. Gleichzeitig scheinen ein länderübergreifender Austausch und internationale Kooperation vor dem Hintergrund eines globalisierten Energiemarkts, fragmentierter Lieferketten und der Zunahme lokaler Konflikte in unmittelbarer EU-Umgebung so wichtig wie lange nicht mehr.



Delegation des ersten Deutsch-Französischen Industrie-Dialogs in Paris.

Der World Energy Council (WEC) bietet eine neutrale Plattform für die globale Vernetzung und den Wissensaustausch zu internationalen Energiethemen. Es war dem Weltenergierat – Deutschland daher ein besonderes Anliegen, gemeinsam mit dem französischen Mitgliedskomitee des WEC, dem Conseil Français de l'Énergie, am 24. Juni 2024 den ersten Deutsch-Französischen Industrie-Dialog im französischen Senat in Paris im Rahmen eines exklusiven Dialogformats auf Unternehmensebene auszurichten. Diskutiert wurde u. a. über den Stand der deutsch-französischen Zusammenarbeit im Energiesektor, über die Nachfrage nach Wasserstoff und dessen Regulierung in Europa, die Rolle von Biomethan in der Energiewende sowie den Ausbau der Offshore-Windenergie in Frankreich und Deutschland.

Veröffentlichung Jahrespublikation „Energie für Deutschland“ 2024

10. Juli 2024, virtuell

Am 10. Juli 2024 wurde die Jahrespublikation 2024 des Weltenergierat – Deutschland den knapp 150 Teilnehmenden eines Webinars präsentiert. Bei der digitalen Vorstellung wurde u. a. das Schwerpunktkapitel „Offshore-Windenergie: Eine globale Ausbau-Rallye“ präsentiert.

Lara Schech, Projektleiterin Portfolioentwicklung Offshore Wind bei Energie Baden-Württemberg AG (EnBW) und Mitglied der Young Energy Professionals (YEPs), unter deren Leitung das Kapitel erarbeitet wurde, präsentierte stellvertretend für das Autor:innenteam zentrale Studienergebnisse.



Projektleiterin und YEP Lara Schech präsentiert die Ergebnisse des Schwerpunktkapitels der „Energie für Deutschland“ 2024.

Weitere Autor:innen des Schwerpunktkapitels waren **Tatjana Bernert** von der GASCADE Gastransport GmbH, **Marlen Sunnyi Bohne** von der Stiftung Offshore-Windenergie, **Marco Lange** von der Siemens Gamesa Renewable Energy, S.A.U. und **Jörg Philp** von der Summit Renewable Power GmbH. Lara Schech beleuchtete aktuelle Entwicklungen, zentrale Herausforderungen und Perspektiven der globalen Offshore-Wind-Industrie. **Philine Wedell**, Leiterin Erneuerbare Energien bei der Deutschen Energie-Agentur GmbH, sowie **Adrian Gonzalez**, Programme Officer – Innovation and End-use Sectors bei der International Renewable Energy Agency, kommentierten die Studienergebnisse im Anschluss an die Vorstellung.

Weitere Themen dieser Ausgabe waren Preise für industriellen Energieverbrauch im internationalen Vergleich, geogener (weißer) Wasserstoff, die Reform des europäischen Strommarktdesigns, Möglichkeiten und Grenzen der Treibhausgasquote, die BMWK-Plattform Klimaneutrales Stromsystem (PKNS) und vieles mehr.

YEP-Netzwerktreffen und Exkursion in EnBW-PV-Park

19. und 20. Juli, Berlin und Weesow-Wilmersdorf



YEPs bei der Besichtigung des EnBW-PV-Parks Weesow-Wilmersdorf.

Netzwerken, Ideen austauschen und einen Photovoltaik (PV)-Park besichtigen – am 19. und 20. Juli trafen sich die Young Energy Professionals (YEPs) in Berlin zu einem sommerlichen Zusammenkommen und zu einer Exkursion.

Die EnBW Energie Baden-Württemberg AG lud die YEPs zu einem fachlichen Austausch zum Strommarktdesign mit einem Impulsvortrag von **Dr. Jörg Jasper**, Leitung Energiewirtschaft und Unternehmenspositionierung bei EnBW, ein. Am zweiten Tag ging es auf Exkursion in den EnBW-PV-Park Weesow-Wilmersdorf, dem

derzeit größten PV-Park Deutschlands. Bei der Führung gab es spannende Einblicke in den Park und Diskussionen zu den technologischen, ökonomischen und ökologischen Aspekten der Solarenergie.

Sommertreffen der Redaktionsgruppe „Energie für Deutschland“

27. August 2024, Berlin



Mitglieder der Redaktionsgruppe im Haus der Kulturen der Welt in Berlin.

Ende August trafen sich die Mitglieder der Redaktionsgruppe „Energie für Deutschland (EfD)“ auf Einladung des Weltenergieerats – Deutschland zu einem informellen Sommertreffen in Berlin.

Neben langjährigen Mitgliedern waren in 2024 auch viele neue Gesichter an der Erarbeitung der Publikation beteiligt. Nicht nur die Gelegenheit, ein Gesicht hinter dem E-Mail-Kontakt kennen zu lernen, sondern auch ein Brainstorming an Ideen für die neue EfD waren Inhalt der Gespräche.

Weltenergierat beim WEC European Regional Meeting

12. September 2024, Paris, Frankreich

Auf Einladung des französischen Mitgliedskomitees des World Energy Council (WEC) fand am 12. September ein regionales WEC-Treffen in Paris statt. Vertreter:innen von WEC-Mitgliedskomitees aus ganz Europa, aus dem globalen WEC-Sekretariat sowie Future Energy Leaders (FELs) diskutierten u. a. die Frage, ob es eine oder mehrere europäische Regionen gibt? Was können wir voneinander lernen? Wie könnte und sollte ein erfolgreicher WEC in den nächsten 100 Jahren aussehen? Warum ist der WEC heute noch genauso relevant wie in den Gründungsjahren 1923/1924?



European Regional Meeting des WEC in Paris.

Eine Antwort darauf war, dass der WEC eine internationale Plattform für Austausch und für die Entwicklung von Tools und Analysen für Führungskräfte im Energiebereich bietet. Er sei die einzige internationale Organisation, die alle Energieträger und -technologien umfasst und neutral sowie unabhängig über globale Energiemarktentwicklungen informiert. Für den Weltenergierat nahmen Geschäftsführer **Dr. Carsten Rolle** und Büroleiterin **Maira Kusch** an einem intensiven Tag mit vielen Brainstormings, Diskussionen und Austauschen teil.

Young Energy Professionals-Exkursion zu ExxonMobil

16. September 2024, Berlin



YEP-Treffen bei ExxonMobil in Berlin.

Netzwerken und Ideen austauschen – am 16. September trafen sich die Young Energy Professionals (YEPs) in Berlin zu einem spannenden Austausch mit dem Berliner Büro von ExxonMobil.

Unter der Überschrift „Wie gestaltet ExxonMobil die Transformation“ tauschten sich die Teilnehmenden mit **Michalina Sobolewska**, Europe Policy Advisor bei ExxonMobil, und **Sebastian Franke**, Leiter des Berliner Büros von ExxonMobil, angeregt zu aktuellen Handlungsfeldern sowie gegenwärtigen Chancen und Herausforderungen des Unternehmens aus.

Expert Talks on Energy Market Development and Geopolitics

17.-18. September 2024, Berlin

Bereits zum 15. Mal richtete der Weltenergierrat – Deutschland zusammen mit der Stiftung Wissenschaft und Politik (SWP) sowie dem BDEW Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft die *Expert Talks on Energy Market Developments and Geopolitics* in Berlin aus. Die Expert Talks sind ein exklusiver internationaler Round Table, an dem Expert:innen zu drängenden volkswirtschaftlichen sowie energie- und geopolitischen Themen unter Chatham House Rule diskutieren.



Dr. Jacopo Pepe von der SWP, Dr. Kirsten Westphal vom BDEW und Weltenergierrat-Geschäftsführer Dr. Carsten Rolle.

Im Jahr 2024 wurden u. a. Finanzierungs- und Sicherheitsthemen erörtert. So wurde der Schutz kritischer Infrastrukturen als zunehmend wichtig eingeschätzt. Sicherheitsrisiken bei (Energie-)Infrastruktur wie Offshore-(Wind-)Anlagen spielten hier etwa eine wichtige Rolle.

Ein weiteres Themenfeld war der Investitionsbedarf in die Transformation der Industrie, aber auch die Beträge, die nicht nur in die Verteidigung von ggf. gefährdeten Assets, sondern auch in systemische Sicherheit investiert werden müssten. Eine Reform der Finanzarchitektur sei daher von Nöten. Bereits jetzt seien einige Industriestandorte in Deutschland und Europa konkret gefährdet, da viele Unternehmen zusätzlich zu den hohen Energiekosten durch hohe Netzentgelte stark belastet seien.

Zweite Präsidialausschusssitzung 2024

19. September 2024, Berlin



Mitglieder des Präsidialausschusses in Berlin.

Bei der zweiten Präsidialausschusssitzung des Jahres hat die Geschäftsstelle die Ergebnisse ihrer aktuellen Arbeit vorgestellt und die Gelegenheit genutzt, mit den Mitgliedern des Gremiums zu verschiedenen Themen ins Gespräch zu kommen. Themen waren u. a.: Neues vom Weltenergierrat, dem World Energy Council (WEC) und den Young Energy Professionals sowie ein Rückblick auf das 100-jährige

Jubiläum des WEC und des Weltenergierrates. Abschließend gab das Weltenergierrat-Team einen Ausblick auf anstehende Aktivitäten wie den Energietag 2024 und den Redaktionsprozess zur Erarbeitung der Jahrespublikation „Energie für Deutschland“ 2025.

Spezialbericht: Energietag 2024 – „Wind of Change: Politische Weichenstellungen und ihr Einfluss auf Europas Energiewende“

10. Oktober 2024, Berlin



Der Energietag findet traditionell in der BBAW am Gendarmenmarkt in Berlin statt.

Der Energietag, die Jahreskonferenz des Weltenergierrat – Deutschland e.V., fand am 10. Oktober 2024 in der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften (BBAW) in Berlin unter dem Titel „Wind of Change: Politische Weichenstellungen und ihr Einfluss auf Europas Energiewende“ statt.

In seiner Eröffnungsrede betonte Weltenergierrat-Präsident **Dr. Uwe Franke**, dass der World Energy Council (WEC) und der Weltenergierrat mit Stolz ihr Jubiläumsjahr abschließen. Der Weltenergierrat feierte dies mit der Veröffentlichung einer eigens dafür verfassten Publikation „100 Jahre

– Weltenergierrat im Wandel der Zeit“. In dem Zusammenhang warf Dr. Uwe Franke einen Blick auf die Anfänge des WEC und die erste World Power Conference 1924 in London, unter der Leitung von Daniel Nicol Dunlop. Ganz nach dem Motto *Wind of Change* teilte Franke darüber hinaus mit, dass er sein Amt des Weltenergierrat-Präsidenten nach nunmehr zehn Jahren zum Jahresende niederlegen werde. Er erinnerte in seiner Rede an die Themen und Entwicklungen seit seinen Anfängen beim WEC im Jahr 2014. Damals bereits kontrovers diskutierte Themen wie Kosteneffizienz, Technologieoffenheit und Wettbewerbsfähigkeit hätten auch heute nicht an Aktualität in der Debatte um Energieversorgung und Klimaneutralität verloren. Seit nunmehr 100 Jahren habe es sich der Weltenergierrat zum Ziel gesetzt, als globales Netzwerk den Dialog und die Zusammenarbeit mit anderen Ländern zu fördern und von anderen zu lernen, um globale Herausforderungen zu bewältigen.



Dr. Uwe Franke und Mechthild Wörtdörfer beim Energietag in Berlin.

In ihrer Keynote warf **Mechthild Wörtdörfer**, stellvertretende Generaldirektorin der GD Energie der Europäischen Kommission, einen Blick auf die Europäische Union (EU) nach den Europawahlen sowie die Herausforderungen der neuen EU-Kommission. Sie hob die Bedeutung des beschlossenen Green Deal hervor, der darauf abziele, Europa zum ersten klimaneutralen Kontinent zu machen. Zu den bisher erreichten Erfolgen zählten eine gesteigerte Versorgungssicherheit und die Reduzierung der Abhängigkeit von russischem Erdgas von 45 % auf knapp 15 % bis Ende 2023. Zudem sei der Energieverbrauch um 18 % gesenkt worden und es konnten neue Rekorde beim Ausbau von Wind- und Solarenergie verzeichnet werden.

Wohlstand und Wettbewerbsfähigkeit stünden im Mittelpunkt der Agenda der Kommissions-Präsidentin. Zu den wichtigsten Maßnahmen gehörten die Vertiefung des Binnenmarktes, die verstärkte Mobilisierung privater Investitionen zur Transformation der Energieversorgung, ein Elektrifizierungs-Aktionsplan, die Senkung der Strompreise, der Ausbau der Wasserstoffwirtschaft sowie die Fortführung des multilateralen Austauschs, insbesondere mit den USA. Der Hauptfokus sollte dabei auf der Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Wirtschaft liegen. Auf Nachfrage des Moderators des Energietages, **Dr. Carsten Rolle**, erklärte Frau Wörsdörfer, dass ihr keine Pläne der EU-Kommission bekannt seien, die Regularien zur Produktion von erneuerbarem Wasserstoff übergangsweise zu lockern, wie dies Bundesminister Dr. Robert Habeck gefordert hatte.

Stefan Dohler, CEO, EWE Aktiengesellschaft und Präsident des BDEW Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft, warb in seinem Impuls für mehr Pragmatismus. Die Bezahlbarkeit, insbesondere für die europäische Industrie, müsse stärker in den Mittelpunkt gerückt werden. Doch die EU-Vorgaben aus dem delegierten Rechtsakt zur Produktion von erneuerbarem Wasserstoff würden die Kosten für die Wasserstoffproduktion erheblich in die Höhe treiben und führten letztlich nicht zu niedrigeren, sondern zu höheren Emissionen, so Dohler. Um die Kriterien für den Import und die Produktion von grünem Wasserstoff zu erfüllen, sei es jedoch unabdinglich, die Kosten zu senken und Investitionen zu fördern. Als Beispiel nannte er EWE. Das Unternehmen habe Investitionen in Höhe von einer Milliarde Euro beschlossen, um seine Wasserstoffprojekte in Europa umzusetzen. Bürokratische Hindernisse und langwierige Genehmigungsverfahren führten jedoch zu zusätzlichen Herausforderungen im Wasserstoffausbau. Eine Vereinfachung der Prozesse sei wichtig, um die Umsetzung der vereinbarten Ziele und Strategien anzugehen.



Links: Stefan Dohler warb in seinem Impuls für mehr Pragmatismus. Rechts: Dr. Carsten Rolle mit den Teilnehmenden der Podiumsdiskussion zum Thema Super-Wahljahr 2024.

In der Podiumsdiskussion *Europa im ‚Super-Wahljahr‘ 2024: Nach der Europawahl ist vor der U.S.-Wahl* erörterten die Diskussionsteilnehmer:innen den Einfluss der Wahlen in der EU und den USA auf die europäische Energiepolitik sowie die transatlantischen Beziehungen und analysierten dabei aktuelle Entwicklungen und mögliche Szenarien.

An Mechthild Wörsdörfers Impuls anknüpfend, wies **Jens Geier**, Mitglied des Europäischen Parlaments im Ausschuss für Industrie, Wissenschaft und Energie (ITRE) sowie im Haushaltsausschuss (BUDG), virtuell aus Straßburg zugeschaltet, ebenfalls auf das Potenzial der Europäischen Kommission in den kommenden Jahren hin. Die EU-Wahlen zeigten jedoch auch eine klare Spaltung der Gesellschaft. Eine Mehrheitsbildung im Europäischen Parlament sei zunehmend schwieriger. 26 % der Mitglieder des Parlaments lehnten eine Stärkung des europäischen Projekts ab und versuchten gesamteuropäische Lösungen, wie z. B. die Dekarbonisierung der Industrie und das Vorantreiben der Energiewende, zu behindern.

Olga Bogdanova, Deputy State Secretary im Ministry of Finance in Lettland sowie Präsidentin des World Energy Council Latvia, brachte eine baltische Perspektive in die Diskussion ein.

Sie betonte, dass nur eine vereinte EU mit gemeinsamen Klimazielen die Energiewende und den damit verbundenen Klimaschutz gerecht gestalten und nachhaltig umsetzen könne. Der European Green Deal und die EU-Klimaziele seien eine Chance, die Energiewende voranzutreiben. Bestehende Lücken wie Investitionssicherheit und Digitalisierung müssten jedoch geschlossen werden. Nicht nur in Lettland, sondern auch gesamteuropäisch brauche es die Sicherheit, dass sich Investitionen lohnen. Im internationalen Vergleich existiere in Europa zudem nach wie vor eine große Digitalisierungslücke. Ohne Innovationen und Technologieoffenheit bestehe, global betrachtet, ein starker Wettbewerbsnachteil, welchen es zu überwinden gilt.

Prof. Dr. Andreas Goldthau, Direktor Willy Brandt School of Public Policy an der Universität Erfurt, wies auf die Bedeutung der transatlantischen Beziehungen hin. Dabei beleuchtete er mögliche Szenarien der U.S.-Präsidentschaftswahl und dessen Auswirkungen, insbesondere auf die internationale Zusammenarbeit. Die unter Joe Biden geführte Agenda würde mit großer Wahrscheinlichkeit bei einer Regierung unter Kamala Harris weitergeführt werden. Dies beinhalte die Reduzierung fossiler Industrie und den Ausbau erneuerbarer Energien sowie transatlantischer Partnerschaften. Mit einem von Republikanern dominierten Kongress sei der Handlungsspielraum jedoch eingeschränkt. Bei einem Wahlsieg der republikanischen Partei unter Donald Trump seien große Veränderungen, insbesondere in der Klima-, Energie- und Industriepolitik, vorhersehbar. Mit einem schnellen Verlassen des Pariser Klimaabkommens sei zu rechnen, das auf die internationalen Ambitionsniveaus ausstrahlen könnte. Die Beendigung vieler internationaler Vereinbarungen sowohl in Bezug auf internationale Sicherheit als auch auf den Handel sei ebenfalls erwartbar. Viele weitere Einigungen seien jedoch nicht einfach kündbar.

Stefan Dohler erklärte, dass die gesetzten Ziele in Deutschland, wie Klimaneutralität bis 2045, nur durch internationale Kooperation und den Ausbau der Wasserstoffwirtschaft erreichbar seien. Als einer der größten Wasserstoff-Importeure, sei vor allem Deutschland auf stabile und verlässliche Partnerschaften angewiesen. Politischer Wandel sei immer herausfordernd für die Industrie. Langfristige Ziele und die dafür notwendigen Entwicklungen benötigten Zeit und seien bei stetig politischem Wandel nur schwer umzusetzen. Investitionen und Innovationen gelängen in einem politisch stabilen Umfeld bedeutend besser.



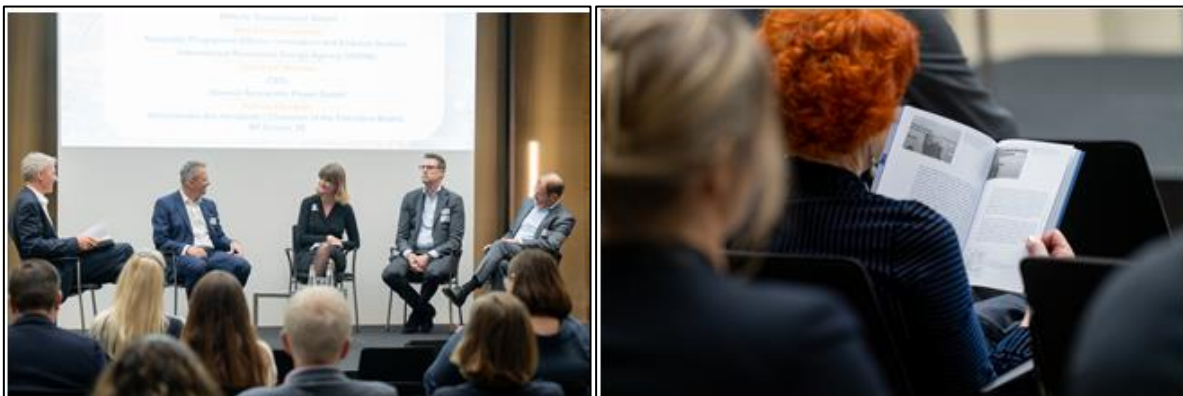
Links: Dr. Olga Bogdanova bei ihrer Impulsrede. Rechts: Vorstellung der Jubiläumspublikation zu 100 Jahren Weltenergierat – Deutschland durch die Autor:innen.

In ihrer anschließenden Impulsrede ging Olga Bogdanova auf die Herausforderungen und Möglichkeiten der Energiewende-Finanzierung ein. Sie erklärte, dass zusätzliche Investitionen von mehr als 620 Milliarden Euro pro Jahr bis 2030 erforderlich seien, um die Ziele des European Green Deal zu erreichen. Die Finanzierung des Green Deal setze sich aus kommunalen, nationalen und internationalen Fördermitteln zusammen und beruhe dabei sowohl auf öffentlichen als auch auf privaten Finanzierungsquellen. In Lettland liege der Fokus vor allem auf privaten Investitionen, wobei öffentliche Mittel bis zu einem Drittel zur Finanzierung der notwendigen Investitionen beizusteuern hätten.

Die Investitionsintensität variere dabei in den verschiedenen Ländern und hänge von der Größe des Landes, der Wirtschaftsstruktur und dem Energieerzeugungsportfolio ab. Um private Investitionen zu fördern, brauche es klare Strategien und Anreize für Unternehmen. Darüber hinaus stellte Bogdanova die World Energy Szenarien (*WEC Scenarios*) vor, welche der WEC 2024 erneut veröffentlichte. Bei den Szenarien handelt es sich um einen Vergleich globaler Energieaussichten, der unter Einbeziehung aktueller Trends unterschiedliche, aber ähnlich wahrscheinliche Zukünfte untersucht. Der WEC beschreibt mit diesem Ansatz zwei Szenarien: *ROCKS* und *RIVERS*. Im *ROCKS*-Szenario stünden nationale Eigeninteressen und industrielle Wettbewerbsfähigkeit für viele Staaten im Vordergrund, während internationale Vereinbarungen und Kooperationen wenig Wirkung haben. Nationale Strategien seien demnach für die Minderung der Treibhausgase zuständig. Im *RIVERS*-Szenario arbeiten die Nationalstaaten enger zusammen, erzielen jedoch nur mühsam verbindliche Übereinkünfte. Digitaler Fortschritt und Marktdynamiken verändern Energieangebot und -nachfrage und neue Formen internationaler Zusammenarbeit entstehen.

Eine Besonderheit des Energietags 2024 war die Veröffentlichung der Jubiläumspublikation „100 Jahre – Weltenergieat im Wandel der Zeit“, welche von zwei Historikern und der Weltenergieat-Geschäftsstelle zum 100-jährigen Bestehen des Vereins geschrieben wurde. Die Hauptautoren der Publikation, **Dr. phil. Martin Münzel** und **Dr. Sebastian Panwitz**, berichteten gemeinsam von der Gründungszeit des WEC: Deutschland sei bereits seit dessen Gründung durch den schottischen Unternehmer Daniel Nicol Dunlop auf der ersten Weltkraftkonferenz 1924 in London vertreten gewesen. Jedoch hätte dies so kurz nach dem Ende des Ersten Weltkrieges gegen einige Widerstände durchgesetzt werden müssen. 1930 richtete Deutschland die Konferenz mit beachtlichen Besuchszahlen in Berlin erstmalig selbst aus. Zu den prominenten Gästen zählte auch Albert Einstein, der dort auf seine bekannte Relativitätstheorie verwies. Die zweite Weltenergiekonferenz in Deutschland habe 1980 in München inmitten des Wahlkampfes zwischen Helmut Schmidt und Franz-Josef Strauß stattgefunden.

Maira Kusch, Büroleiterin der Geschäftsstelle des Weltenergieat – Deutschland, wies auf die Relevanz der Einbindung der jungen Generation in die heutige Arbeit des Weltenergieates durch das Nachwuchsnetzwerk der Young Energy Professionals (YEPs) hin. Seit 2008 engagierten sich in der Nachwuchsorganisation des Weltenergieates junge Berufstätige unter 35 Jahren aus der gesamten Breite des Energiesektors. Derzeit seien etwa 70 Personen im Netzwerk aktiv, die eine Vielzahl von eigenen Aktivitäten umsetzen und die junge Stimme ins Weltenergieat-Netzwerk einbringen würden.



Links: Teilnehmende der zweiten Podiumsdiskussion des Tages zum Thema Offshore-Wind. Rechts: Die Energietag-Teilnehmenden blättern interessiert in der Jubiläumspublikation.

Die Veranstaltung schloss mit der Podiumsdiskussion *Windkraft auf hoher See: Globale Potenziale und Perspektiven von Offshore-Windenergie*. Basierend auf der Jahrespublikation „Energie für Deutschland“ 2024, wurden die globalen Potenziale und Herausforderungen der Offshore-Windenergie diskutiert. Trotz gestiegener Rohstoffkosten, Engpässen in den

Lieferketten und zeitweise fehlender Ausbauperspektiven biete die Offshore-Windenergie weltweit großes Potenzial für eine klimaneutrale Energieversorgung und eine sektorübergreifende Dekarbonisierung. Dabei gelte Offshore-Wind als ein wichtiger Treiber für Innovationen innerhalb der Energiebranche. Um das volle Potenzial auszuschöpfen, brauche die Offshore-Windenergie jedoch verlässliche Rahmenbedingungen und einen langfristig festgelegten Ausbaupfad.

Das Mandat der Internationalen Organisation für Erneuerbare Energien (IRENA) seit der Gründung 2011 sei es, „die Energiewende als Ganzes in allen Mitgliedsstaaten voran zu treiben“, so **Ann-Kathrin Lipponer**, Associate Programme Officer bei der IRENA. Im Jahr 2030 würden 500 Gigawatt (GW) an Offshore-Wind-Erzeugungskapazität benötigt, um das 1,5°-Ziel einzuhalten. Rund 275 GW wären gemäß derzeitiger Planungen auf dem Weg. Optimistischer stimme sie der Innovationsstand, bei dem Europa, gemessen an angemeldeten Patenten, gut vertreten sei.

Christoph Mertens, CEO Summit Renewable Power GmbH, sah den Flaschenhals beim *ramp-up* der Offshore-Windenergie nicht mehr, wie noch vor kurzem, bei den Genehmigungsverfahren, sondern in der noch kleinen Lieferkette. Engpässe beim Aufbau von neuen Werkskapazitäten seien absehbar, wie auch bis zum Ende dieses Jahrzehnts ausgebuchte Spezialschiffe zeigten. Er kritisierte zudem die mangelnde Konsistenz bei der Festlegung der deutschen Ausbau-Ziele und die daraus resultierende Unsicherheit bei den Investoren in die Offshore-Wertschöpfungskette. Banken würden Projekte nicht finanzieren, wenn die Strom-Abnahme nicht vorab geregelt sei. Der Kostendruck aus dem Auktionsdesign werde in die Lieferkette weitergegeben. Chinesische Turbinen würden zur Erreichung der Klimaziele notwendig sein. Ein systemischer Schutz vor Dumping-Preisen ebenso.

Stefan Kapferer, CEO der 50Hertz Transmission GmbH, sah ebenfalls einen Peak bei der Fertigstellung von Projekten um 2030 herum – mit der Folge fehlender Verfügbarkeiten bspw. von Konverterplattformen westlicher Hersteller, welche aus Gründen der Absicherung kritischer Infrastruktur vorgezogen würden. Daher plädierte er für eine *kluge* Ausrichtung der Projekt-Pipeline zwischen 2030 und 2040. Der Stromverbrauch laufe zudem langsamer hoch als vor fünf bis sechs Jahren angenommen. Hier sei demnach ein *Realitätscheck* der ausgeschriebenen Ziele angebracht. Kapferer verwies zudem auf die bislang ungünstige Kostenverteilung zwischen europäischen Ländern für den Offshore-Ausbau. So seien Stromnachfrage und Optionen für Offshore-Ausbau nicht austariert und bräuchten einen gemeinsam zu diskutierenden Ausgleich.

Patrick Wendeler, CEO der BP Europa SE, beschrieb den strategischen Wandel eines Öl- und Gasunternehmens hin zu einem *integrierten* Energieunternehmen seit 2020. Zunächst engagiere BP sich in Regionen, in denen bereits integrierte Wertschöpfungsketten vorhanden sind (wie die USA und Asien). Der Rahmen in Deutschland sei stabil. Jedoch gebe es lange Zeiträume zwischen Final Investment Decision (FID) und Fertigstellung sowie häufige Verschiebungen der FIDs auf Investorenmenseite. Verdienstmöglichkeiten für alle in der Wertschöpfungskette seien wichtig, um im Ganzen erfolgreich zu sein. *Learnings*, so Wendeler, seien vor dem Hintergrund der Begrenztheit der finanziellen Ressourcen, „nicht alles gleichzeitig zu machen“ und Synergien zu erzielen.

Moderator Dr. Carsten Rolle fasste abschließend zusammen: Die Finanzierung der Netze müsse breit abgestützt werden, denn die Strompreise unterschieden sich stark. Die Kreditwürdigkeit der Verbraucher sei entscheidend für die erfolgreiche Finanzierung der Projekte auf See. Ein *vermaschtes* Offshore-Netz diene als Zielbild, Offshore-Windenergie in der Ostsee funktioniere nur europäisch gedacht. Es bestehe zudem eine Diskrepanz zwischen eigenem Ziel und dem was, „wir zu leisten im Stande sind“. Konsistente Ausbauziele würden bei der Ausrichtung der Offshore-Wind-Supply-Chain helfen. Internationale Kooperation schaffe die gewünschten Synergien.

Young Energy Professionals beim Energietag 2024

10. Oktober 2024, Berlin



YEPs in der BBAW Berlin mit Dr. Carsten Rolle, Dr. Uwe Franke, Stefan Kapferer und Maira Kusch.

Als Nachwuchsorganisation des Weltenergieerat – Deutschland nahmen zahlreiche Young Energy Professionals (YEPs) am Energietag 2024 in Berlin teil. Sie informierten Interessierte vor Ort über das Netzwerk und seine Aktivitäten. Das diesjährige Energietagprogramm bot neben einer Fülle spannender Vorträge und Podiumsdiskussionen auch Zeit für Networking und Austausch.

Gremiensitzungen 2024

09.-10. Oktober 2024, Berlin

Traditionell fanden rund um den Energietag 2024 wichtige Gremiensitzungen des Weltenergieerat – Deutschland statt: Die Geschäftsführung gab darin einen umfangreichen Bericht zu den Aktivitäten des Vereins der Jahre 2023/2024 und dessen Finanzen sowie eine Vorschau auf Termine und Projekte im Jahr 2025 ab.

S. E. Francois Delattre, Botschafter der Französischen Republik, hielt als Gast der Präsidiumssitzung am Vorabend des Energietags einen Impulsvortrag zu den energiepolitischen Herausforderungen der neuen Europäischen Kommission und den Potenzialen einer engeren deutsch-französischen Zusammenarbeit.



Teilnehmende der Mitgliederversammlung 2024 im Anschluss an den Energietag in der BBAW.

Auf der Weltenergieerat-Mitgliederversammlung wurde **Stefan Kapferer**, Vorsitzender der Geschäftsführung der 50Hertz Transmission GmbH, als Nachfolger des amtierenden Präsidenten **Dr. Uwe Franke** einstimmig gewählt. **Dr. Markus Krebber**, CEO der RWE AG, wurde als Stellvertreter des Präsidenten für weitere drei Jahre einstimmig wiedergewählt.

Weltenergierat-Präsident Dr. Uwe Franke übergibt sein Amt an Stefan Kapferer

10. Oktober, Berlin



Dr. Uwe Franke und Stefan Kapferer.

Stefan Kapferer ist am 10. Oktober 2024 durch die Mitglieder des Weltenergierat – Deutschland zum Präsidenten gewählt worden. Er trat damit zum Jahreswechsel 2025 die Nachfolge von **Dr. Uwe Franke** an, der über zehn Jahre an der Spitze des Vereins stand. Im Anschluss an seine Wahl dankte Stefan Kapferer den Mitgliedern für das ihm ausgesprochene Vertrauen sowie seinem Vorgänger für die erfolgreiche Arbeit über eine Dekade hinweg.

Zu seiner zukünftigen Rolle als ehrenamtlicher Präsident des Weltenergierates sagte Stefan Kapferer: „Die Energiewende ist kein deutscher Alleingang. Ganz im Gegenteil. Alle Länder dieser Welt stehen vor enormen Transformationsaufgaben, die einerseits durch steigende Energiebedarfe und andererseits durch Maßnahmen zur Eindämmung des Klimawandels geprägt sind. [...] Zusammen mit den Mitgliedsunternehmen des Weltenergierates, meinen Kolleginnen und Kollegen im Präsidium und dem erfahrenen Team der Geschäftsstelle will ich dazu beitragen, die globale Perspektive und unterschiedliche Lösungsansätze in die nationale Energie- und Klimaschutzdebatte noch stärker einzubringen. Und auch umgekehrt im internationalen Kontext Deutschlands Erfahrungen eine starke Stimme verleihen.“

Stefan Kapferer ist seit Dezember 2019 Vorsitzender der Geschäftsführung von 50Hertz und Mitglied des Management Boards der belgisch-deutschen Elia Group. Zuvor war er mehrere Jahre als Staatssekretär in unterschiedlichen Ressorts auf Bundes- und Landesebene tätig. Von 2014 bis 2016 war Stefan Kapferer stellvertretender Generalsekretär der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) in Paris. Anschließend leitete er als Hauptgeschäftsführer bis 2019 den BDEW Bundesverband der Deutschen Energie- und Wasserwirtschaft.

Exkursion der Young Energy Professionals zur Siemens AG

16. Oktober 2024, Berlin

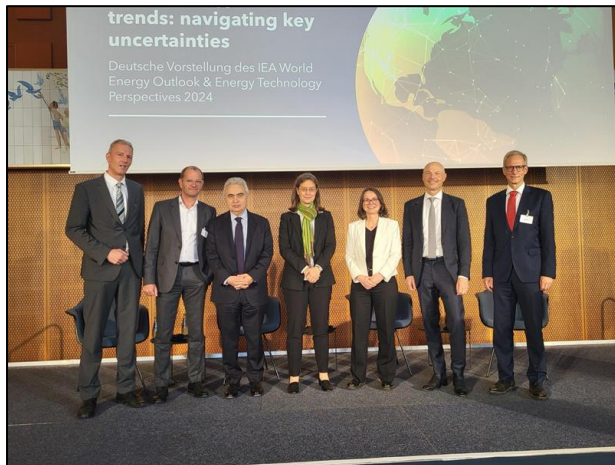
Zukunftsnetze zum Anfassen und ein eigenes Stromnetz bauen – am 16. Oktober waren die Young Energy Professionals (YEPs) in Berlin zu Gast im ENSURE-Showroom bei der Siemens AG und durften am interaktiven Tisch von ENSURE und ZUKUNFTSRAUM-ENERGIE die Zukunftsnetze zum Leben erwecken. Durch spielerische Ansätze werden (un-)erwartete Zusammenhänge der Energiewende, die Funktionsweise von Energienetzstrukturen sowie das systemische Zusammenwirken aller Komponenten dort erlebbar gemacht.



YEPs erarbeiten spielerisch komplexe Zusammenhänge von Energienetzstrukturen.

Deutsche Vorstellung des World Energy Outlook 2024

05. November 2024, Berlin



Weltenergie-Geschäftsführer Dr. Carsten Rolle mit den Sprecher:innen der WEO-Präsentation 2024.

Am 05. November wurden in Berlin der World Energy Outlook 2024 und der Energy Technology Perspectives Report 2024 der Internationalen Energieagentur (IEA) vorgestellt. Die Veranstaltung, organisiert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK), dem Weltenergieinstitut – Deutschland und dem Bundesverband der Deutschen Industrie (BDI), bot Einblicke in globale Energietrends und die zukünftige Entwicklung des Energiemarkts.

Dr. Fatih Birol (Exekutivdirektor, IEA) betonte bei seiner Vorstellung des diesjährigen World Energy Outlooks (WEO), dass die Nachfrage nach fossilen Brennstoffen bis Ende des Jahrzehnts ihren

Höhepunkt erreichen werde, was das Zeitalter der Elektrizität einläute. Die Stromnachfrage werde durch die Zunahme an Klimaanlagen, Elektrofahrzeugen, Rechenzentren und Chipfertigung bis zu sechsmal höher sein als die Energienachfrage.

Europa habe in den vergangenen Jahren Stärke bei der Bewältigung der Energiekrisen gezeigt, stehe jedoch vor großen Herausforderungen, wie den hohen Energiepreisen und einem Rückstand bei technologischen Innovationen gegenüber Ländern wie China. Es sei deshalb ein neuer industrieller Masterplan notwendig, um die Wettbewerbsfähigkeit Europas zu sichern. China baue mit einem Marktanteil von 70 % bei nachhaltigen Energietechnologien, wie Wärmepumpen und Elektroautos, weiter seine technologische Führerschaft aus.

BMWK-Staatssekretär **Dr. Philipp Nimmermann** hob in seiner Begrüßungsrede hervor, dass die Elektrifizierung der Industrie voranschreite. In Zeiten der Unsicherheit sei es im Energiebereich wichtig, weiter auf Diversifizierung zu setzen. Bereits 60 % des Stromverbrauchs in Deutschland würden aus erneuerbaren Energien stammen, und das Ziel von 80 % bis 2030 sei in Reichweite. Europäische Konzepte, u. a. bei Technologieinnovationen, seien notwendig, um Skaleneffekte zu erzielen.

Stefan Kapferer, 50Hertz-CEO und Mitglied des Präsidiums des Weltenergieinstitut – Deutschland, betonte in seiner Begrüßung, dass die internationale Zusammenarbeit bei der Energietransformation und in Klimafragen aktuell unter großem Druck stehe. Es sei mit Blick auf künftige Energieszenarien gegenwärtig nicht klar, ob es stärker in Richtung weiterer Kooperation oder nationaler Interessenvertretung gehe. Er hob in diesem Zusammenhang die Bedeutung des WEO und dessen hohe Datenqualität der Prognosen und Szenarien hervor.

Im Anschluss daran diskutierten **Dr. Volkmar Pflug**, Vice President FoA Carbon and Product Circularity bei Siemens Energy, **Prof. Dr. Karen Pittel**, Leiterin des ifo-Zentrums für Energie, Klima und Ressourcen sowie Professorin für Volkswirtschaftslehre an der Ludwig-Maximilians-Universität München, **Dr. Uwe Remme**, Head of Hydrogen and Alternative Fuels Unit der IEA, und **Dr. Vera Rodenhoff**, Unterabteilungsleiterin Internationaler Klimaschutz, internationale Energiewende im BMWK zusammen mit Moderator **Dr. Carsten Rolle** die Ergebnisse und Perspektiven des WEO 2024 und des Energy Technology Perspectives Reports 2024.

Am Ende der Veranstaltung gab **Samantha Gross**, Director der Energy Security and Climate Initiative bei der Brookings Institution, eine Kurzeinschätzung zur U.S.-Wahl. Sie erklärte, dass bei einem Sieg von Donald Trump nicht damit zu rechnen sei, dass der Inflation Reduction Act (IRA) aufgehoben werde, da dieser einen positiven Einfluss auf die Wirtschaft der USA habe und besonders Bundesstaaten mit republikanischer Mehrheit von ihm profitieren würden. Allerdings sei fest damit zu rechnen, dass die USA aus dem Pariser Klimaabkommen austreten und Zölle auf Stahl und Fahrzeuge erheben würden.

Erste Redaktionsgruppensitzung „Energie für Deutschland“ 2025

21. November 2024, Berlin

Am 21. November fand die erste Sitzung der Redaktionsgruppe zur Erarbeitung der Weltenergieat-Jahrespublikation „Energie für Deutschland“ 2025 statt. Neben vielen bekannten Gesichtern nahmen auch einige neue Autor:innen an dem Brainstorming der Themen für die nächste Ausgabe teil.

Das Schwerpunktkapitel wird sich im Jahr 2025 um das Thema Carbon Management drehen. Weitere bereits feststehende Themen der neuen Veröffentlichung, die im Sommer 2025 erscheinen wird, sind u. a.: ein Blick auf die Energie- und Klimapolitik der neuen U.S.-Regierung, Wasserstoff und Green Fuels für den Einsatz in Gasturbinen, Vorhaben der neuen EU-Kommission, Stand der Umsetzung des Carbon Border Adjustment Mechanism (CBAM) in Europa, der Kapazitätsmarkt in Deutschland, eine Übersicht über Stromspeicher und Speichertechnologien sowie viele mehr.



Die Redaktionsgruppe der „Energie für Deutschland“ 2025 beim Auftakttreffen in Berlin.

Green Fuels Import Conference

27. November 2024, Berlin



Das Team des Weltenergieat – Deutschland bei der Green Fuels Import Conference 2024.

Am 27. November 2024 fand in Berlin die zweite Green Fuels Import Conference statt, die der Weltenergieat – Deutschland zusammen mit dem Wirtschaftsverband Fuels & Energie (en2x) und in Kooperation mit PricewaterhouseCoopers (PwC) ausrichtete.

Begrüßt wurden die etwa 200 Teilnehmenden vom Weltenergieat-Präsidenten **Dr. Uwe Franke**, der die Bedeutung von Kooperation und internationalen Partnerschaften im Green Fuels-Bereich hervorhob. Zu den weiteren Referierenden gehörten **Dr. Philipp Steinberg**

in seiner Funktion als Abteilungsleiter für Wirtschaftsstabilisierung, Energiesicherheit, Gas, Wasserstoffinfrastruktur im Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz, **Prof. Dr. Christian Küchen**, Hauptgeschäftsführer von en2x, **Dr. Lutz Schäfer**, Referent – Energie, Stadtentwicklung, Mobilität im Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, **Annabel York**, Biofuels Value Chain Senior Manager Europe der BP Europa SE, **Dr. Stefan Kaufmann, MdB** und **Dirk Niemeier**, Director Strategy & Germany, Lead Clean Hydrogen and Alternative Fuels bei PwC.

Während der Konferenz wurde die Relevanz und Aktualität des Themas deutlich, weil auch in einem zukünftigen Energiesystem hohe Anteile des Energiebedarfs importiert werden müssten. Hervorgehoben wurden der notwendige Dialog zwischen Politik und Wirtschaft sowie der Abbau regulatorischer Hürden beim Ausbau einer effektiven *Molekülwende*. **Lutz Könnner**, Geschäftsführer des Zentralverbands der deutschen Seehafenbetriebe e.V., und **Stuart Neil**, Direktor Strategie und Kommunikation der International Chamber of Shipping, gaben nationale und internationale Einblicke in die aktuelle Hafeninfrastruktur und deren Herausforderungen. Anschließend präsentierte **Prof. Dr. Christopher Hebling**, Direktor für Internationales am Fraunhofer-Institut für Solare Energiesysteme ISE, die Ergebnisse der Power-to-X-Studie, welche vom Weltenergieerat – Deutschland und dem Bundesverband der Deutschen Industrie im Rahmen des Projekts Kolumbianisch-Deutscher Wasserstoff-Dialog in Auftrag gegeben worden war. Die Studie analysiert die Produktionspotenziale und Bereitstellungskosten von erneuerbarem Wasserstoff in und aus Kolumbien.

WEC Baltic Sea Round Table

02.-03. Dezember 2024, Tallinn, Estland



Mitglieder der WEC-Mitgliedskomitees aus Deutschland, Estland, Finnland, Lettland und Litauen.

Die Mitgliedskomitees des World Energy Council (WEC) aus Deutschland, Estland, Finnland, Lettland und Litauen trafen sich vom 02. Dezember 2024 in Tallinn zum WEC Baltic Sea Round Table. Für den Weltenergieerat – Deutschland nahmen Büroleiterin **Maira Kusch** und Senior Managerin **Anna Molchanova** sowie verschiedene Mitgliedsunternehmen an dem Treffen teil.

Die fünf teilnehmenden Komitees stellten die aktuelle Energiesituation in ihrem Land vor. In Finnland spiele die Windkraft eine immer wichtigere Rolle. So sei ein Offshore-Windpark in Planung. Das Land entwickle sich zudem immer mehr vom Stromimporteur

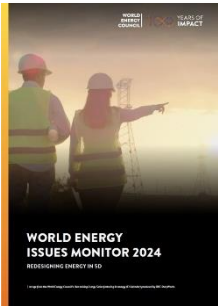
zum -exporteur. Der Kohleausstieg solle im Jahr 2029 erfolgen. Lettland entwickle derzeit seine Energiestrategie 2050. Die Windenergie werde zukünftig eine führende Rolle in der nationalen Stromversorgung einnehmen.

In Estland seien die Energiepreise im Vergleich zu den anderen baltischen Staaten höher. In Zukunft solle der größte Anteil der erneuerbaren Stromversorgung des Landes aus Solarenergie stammen. 2024 lag der Anteil der erneuerbaren Energien an der litauischen Nettostromerzeugung bereits bei rund 80 %. Um seine Unabhängigkeit zu wahren, verzichte Litauen vollständig auf erneuerbare Technologien aus China. **Matthias Maiwald**, Technical Advisor Hydrogen Regulatory & Political Affairs bei der Gascade Gastransport GmbH, stellte die Studie „Potential for a Baltic Hydrogen Offshore Backbone“ vor. Der Bericht befasse sich mit dem technischen Produktionspotenzial von Wasserstoff im Ostseeraum sowie mit den damit verbundenen Produktionskosten und möglichen Transportwegen nach Mitteleuropa.

Beim Schwerpunktthema Cyberkriminalität tauschten sich die Teilnehmenden über mögliche Risiken, u. a. für Versorgungsunternehmen, aus. Diese Art von Angriffen verzeichneten in den letzten Jahren den größten Anstieg. Besonders deutlich würde dies im Rahmen geopolitischer Konflikte, wie dem Russland-Ukraine-Krieg und dem Nahost-Konflikt. Am 03. Dezember hatten die Teilnehmenden darüber hinaus die Möglichkeit, an der Jahreskonferenz des WEC Estland zum Thema „Energy Sector as a Backbone of a Competitive Economy“ teilzunehmen.



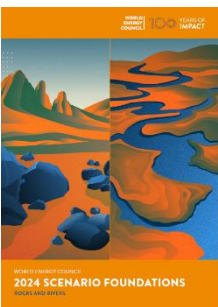
Veröffentlichungen



World Energy Issues Monitor 2024

April 2024

Bereits zum 14. Mal veröffentlichte der World Energy Council (WEC) seinen World Energy Issues Monitor. Der Bericht bündelt die Ergebnisse einer im Februar 2024 durchgeführten Umfrage innerhalb des globalen WEC-Netzwerks. Im Fokus stand dabei die folgende Frage: Welche Themen werden von den befragten Energieexpert:innen als besonders unsicher oder drängend empfunden? Es gingen 1.800 Antworten aus fast 100 Staaten ein. Als besonders unsicher empfunden wurden 2024 die Themen Energiepreise, der Krieg in der Ukraine und die Anpassung an den Klimawandel. Bei den Handlungsprioritäten dominierten weltweit die Themen Bezahlbarkeit von Energie und Kapitalkosten.



2024 Scenario Foundations

April 2024

Im Scenario Foundations-Bericht vergleicht der World Energy Council, unter Einbeziehung aktueller Trends, unterschiedliche, aber ähnlich wahrscheinliche Energieszenarien. Im *ROCKS*-Szenario stehen nationale Eigeninteressen und industrielle Wettbewerbsfähigkeit für viele Staaten im Vordergrund, während internationale Vereinbarungen und Kooperationen wenig Wirkung haben. Die Minderung der Treibhausgase wird mittels nationaler Strategien erreicht. Im *RIVERS*-Szenario arbeiten die Nationalstaaten enger zusammen, erzielen jedoch nur mühsam verbindliche Übereinkünfte. Digitaler Fortschritt und Marktdynamiken verändern Energieangebot und -nachfrage. Neue Formen internationaler Zusammenarbeit entstehen.



World Energy Trilemma Index 2024

April 2024

Der World Energy Council veröffentlichte im April 2024 seinen neuen World Energy Trilemma Index, in welchem Staaten weltweit nach den drei Dimensionen des energiepolitischen Zieldreiecks bewertet und verglichen wurden: Nachhaltigkeit, Versorgungssicherheit und Energiegerechtigkeit. Deutschland befindet sich, wie auch in den Vorjahren, auf Platz sieben. Auf den ersten Plätzen liegen Dänemark, Schweden, Finnland und die Schweiz.

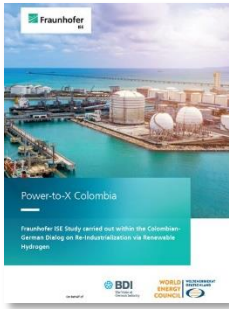


Energie für Deutschland 2024

Juli 2024

Die Jahrespublikation des Weltenergieerats – Deutschland bietet wieder ein breites Themenspektrum rund um den nationalen, europäischen und globalen Energiebereich. Die Bandbreite der Beiträge reicht von einem internationalen Energiepreisvergleich über die Rolle der Pumpspeicherung im globalen Energiemix, eine Reform des europäischen Strommarktdesigns, die nationale Kraftwerksstrategie bis zu Möglichkeiten und Grenzen der Treibhausgasminderungsquote.

Das Schwerpunktkapitel *Offshore-Windenergie: Eine globale Ausbaurallye* beleuchtet aktuelle Entwicklungen, zentrale Herausforderungen und Perspektiven der globalen Offshore-Industrie, die insbesondere im Nord- und Ostseeraum eine bedeutende Rolle spielt und eine enge Koordination und Kooperation zwischen den Anrainerstaaten erfordert.



Power-to-X Colombia September 2024

Für klimaneutrale Industrie­prozesse sind grüner Wasserstoff und darauf basierende Power-to-X-Produkte unverzichtbar.

Neben der Wasserstoffproduktion in Deutschland ist daher ein kosteneffizienter Import von Power-to-X-Produkten notwendig. Das Fraunhofer-Institut für Solare Energiesysteme ISE hat im Auftrag des Bundesverbands der Deutschen Industrie (BDI) und des Weltenergie­rat – Deutschland die Produktions- und Bereitstellungskosten von Wasserstoff in und aus Kolumbien untersucht.

Young Energy Podcasts



Kommunale Wärmeplanung 14. April 2024

In Deutschland wird der überwiegende Anteil der Wärmeversorgung mittels fossiler Brennstoffe gedeckt.

Rund 40 % der energiebedingten CO₂-Emissionen entfallen demnach auf den Wärmemarkt. Bis zum Jahr 2045 möchte Deutschland klimaneutral werden. Dafür muss auch der Wärmebereich zügig auf erneuerbare Energien umstellen. Für den Umbau der Wärmeversorgung sind Kommunen wichtige Akteure. Wie es um die aktuellen Entwicklungen in diesem Bereich steht und wie eine kommunale Wärmeplanung letztlich aussehen kann, eruierte Podcast-Host **Marlen Sunnyi Bohne** mit dem Wärmeexperten Dr. Luis-Martin Krämer, Leiter Strategie und Geschäftsfeldentwicklung bei der e-regio GmbH & Co. KG.



Verteilnetze 14. April 2024

Die Mitgliedstaaten der Europäischen Union (EU) haben Ende 2023 wichtige Beschlüsse zum Klimaschutz gefasst, um die Netto-

Treibhausgasemissionen bis 2030 um mindestens 55 % zu senken. Dazu muss der Ausbau der Erneuerbaren-Energie-Erzeugungsanlagen substanziell erhöht werden. Für eine sichere und zuverlässige Energieversorgung der Haushalte sind maßgeblich die Verteilnetzbetreiber zuständig. In Deutschland sind über 800 an der Zahl dafür im Einsatz – die Westnetz GmbH ist einer von ihnen. Mit **Milan Niehaus**, Leiter Produktmanagement Sekundärtechnik bei Westnetz, sprach Podcast-Host **Marlen Sunnyi Bohne** über gegenwärtige Herausforderungen für das deutsche Verteilnetz, mögliche Lösungsansätze und technologische Entwicklungen.



Tiefen- geothermie 20. Juli 2024

Viele Kommunen in Deutschland suchen derzeit nach Lösungen für ihre Wärme-

planung. München hat hier einen interessanten Weg eingeschlagen: Die Stadt setzt auf Tiefengeothermie. Doch wie funktioniert diese eigentlich? Gibt es unterschiedliche Formen der Tiefengeothermie und was sind deren Vorteile? Antworten auf diese Fragen liefert Podcast-Host **Niklas Reichert** im Gespräch mit **Lucas Holl** von der Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe.



TroTroDiaries 29. August 2024

Digitale Plattformen revolutionieren Ghanas Verkehrssektor – vor allem für die 70 % der Bevöl-

kerung, die auf TroTros angewiesen sind. Podcast-Host **Lisa Bösch** sprach mit **Yaw Odoom**, Community Manager und Gründer von TroTro Diaries, Ghanas größter Community für den öffentlichen Nahverkehr.

Es handelt sich dabei um ein innovatives Unternehmen, das sich den aktuellen Herausforderungen der Gesellschaft stellt, indem es den Dialog fördert und die lokalen Verkehrsdienste erweitert. Die Plattform *TroTro Diaries* mit ihren 500.000 Nutzern informiert die Menschen online und erzeugt einen Dominoeffekt, indem die Follower zu Freiwilligen werden und andere für lokale Klimaschutzmaßnahmen ausbilden. TroTro Diaries zeigt damit, welches Potenzial moderne Technologien und soziale Medien haben können, um positiven sozialen Wandel und Klimaschutz voranzutreiben.



Offshore-Windenergie 12. November 2024

Die Windenergie vom Meer gilt als einer der Eckpfeiler der Energie-

wende. Auf hoher See wehen starke und konstante Winde.

Über 1.600 Windenergieanlagen sind derzeit in der deutschen Nord- und Ostsee in Bewegung und versorgen Millionen Menschen mit erneuerbarem Strom. Deutschland plant, die Offshore-Wind-Erzeugungskapazität bis 2030 von derzeit rund 8 Gigawatt (GW) auf mindestens 30 GW zu steigern. Mit Offshore-Windenergieexpertin **Lara Schech**, Projektleiterin Portfolioentwicklung Offshore Wind bei der EnBW Energie Baden-Württemberg AG, hat Podcast-Host **Marlen Sunny Böhne** über die Entwicklung der Offshore-Windenergie, die beeindruckenden Dimensionen solcher Anlagen sowie die gegenwärtigen Herausforderungen der Branche und potenzielle Lösungsansätze gesprochen.



Gremien des Weltenergierat – Deutschland e.V. 2024

Präsidium

Dr. Uwe Franke

Präsident

Prof. Dr. Norbert Schwieters

Schatzmeister

Kerstin Andreae

BDEW Bundesverband der Energie- und
Wasserwirtschaft e.V.

Dr. Leonhard Birnbaum

E.ON SE

Dr. Hans-Jürgen Brick

Amprion GmbH

Dr. Johannes Bussmann

TÜV SÜD AG

Stefan Dohler

EWE Aktiengesellschaft

Dr. Thorsten Dreier

Covestro AG

Joachim Goldbeck

GOLDBECK SOLAR GmbH

Dr. Markus Krebber

Stellvertreter des Präsidenten | RWE AG

Carsten Haferkamp

Framatome GmbH

Kristina Haverkamp

Deutsche Energie-Agentur GmbH (dena)

Stefan Kapferer

50Hertz Transmission GmbH

Michael Lewis

Uniper SE

Hildegard Müller

Verband der Automobilindustrie e.V.
(VDA)

Dr. Georg Stamatelopoulos

EnBW Energie Baden-Württemberg AG

Patrick Wendeler

BP Europa SE

Dr. jur. Gerhard Ott

Ehrenpräsident

Jürgen Stotz

Ehrenpräsident

Präsidialausschuss

Yulia Aleshchenkova

BDEW e.V.

Samuel Alt

Siemens Energy Global GmbH & Co. KG

Andreas Becker

ENERCON Global GmbH

Reiner Block

TÜV SÜD AG

Frank Dirk Colditz

Framatome GmbH

Thomas Dederichs

Amprion GmbH

Olivier Feix

50Hertz Transmission GmbH

Enno Harks

BP Europa SE

Jörn Higgen

Uniper SE

Dr. Maren Jasper-Winter

LEAG Lausitz Energie Bergbau AG

Burkhard von Kienitz

E.ON SE

Judith Kühne

Deutsche Energie-Agentur GmbH (dena)

Alexander Nolden

RWE AG

Nikolaus Pleister

EWE Aktiengesellschaft

Andreas Rade

Verband der Automobilindustrie e.V.
(VDA)

Christoph Reißfelder

Covestro AG

Andreas Renner

EnBW Energie Baden-Württemberg AG

Mitglieder

- ▶ AIR LIQUIDE Deutschland GmbH
- ▶ Amprion GmbH
- ▶ A.T. Kearney GmbH
- ▶ BDEW Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft e.V.
- ▶ BP Europa SE
- ▶ Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe (BGR)
- ▶ Bundesverband Neue Energiewirtschaft e.V.
- ▶ CELSIUS Climate Solutions GmbH
- ▶ CMS Hasche Sigle Partnerschaft von Rechtsanwälten und Steuerberatern mbB
- ▶ Covestro AG
- ▶ Deutsche Energie-Agentur GmbH (dena)
- ▶ Deutsche Shell Holding GmbH
- ▶ Deutscher Verband Flüssiggas e.V. (DVFG)
- ▶ DVGW Deutscher Verein des Gas- und Wasserfachs e.V.
- ▶ e-regio GmbH & Co. KG
- ▶ EDF Deutschland GmbH
- ▶ eFuel Alliance e.V.
- ▶ EnBW Energie Baden-Württemberg AG
- ▶ Enercon Global GmbH
- ▶ Enerdata
- ▶ Energy & Experience
- ▶ ENGIE Deutschland AG
- ▶ E.ON SE
- ▶ Equinor Deutschland GmbH
- ▶ European Energy Exchange AG (eex)
- ▶ EWE Aktiengesellschaft
- ▶ ExxonMobil Central Europe Holding GmbH
- ▶ Forschungszentrum Jülich GmbH
- ▶ Framatome GmbH
- ▶ GASAG AG
- ▶ GASCADE Gastransport GmbH
- ▶ GOLDBECK SOLAR GmbH
- ▶ Go2-markets GmbH
- ▶ Horváth & Partner GmbH
- ▶ ILF Beratende Ingenieure GmbH
- ▶ Kerntechnik Deutschland e. V. (KernD)
- ▶ LEAG Lausitz Energie Bergbau AG
- ▶ M.A.M.U.T Electric GmbH
- ▶ MAN Energy Solutions SE
- ▶ MEW Mittelständische Energiewirtschaft Deutschland e.V.
- ▶ Mitsubishi Heavy Industries EMEA, Ltd., Duisburg Branch
- ▶ Oliver Wyman GmbH
- ▶ OMV Deutschland GmbH
- ▶ Open Grid Europe GmbH (OGE)
- ▶ Pepperl + Fuchs SE
- ▶ PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
- ▶ Propan Rheingaz GmbH & Co. KG
- ▶ RWE AG
- ▶ SEFE Energy Global GmbH & Co. KG
- ▶ Siemens Energy Global GmbH & Co. KG
- ▶ Summit Renewable Power GmbH (Tochterunternehmen der Sumitomo Corporation)
- ▶ SunPlower Propeller GmbH
- ▶ TEAM CONSULT G.P.E. GmbH
- ▶ Technische Universität Bergakademie Freiberg
- ▶ TenneT TSO GmbH
- ▶ ThyssenKrupp Uhde GmbH
- ▶ Tree Energy Solutions GmbH
- ▶ TÜV NORD GROUP
- ▶ TÜV SÜD AG
- ▶ Uniper SE
- ▶ UNITI Bundesverband EnergieMittelstand e.V.
- ▶ Verband der Automobilindustrie e.V. (VDA)
- ▶ VERBUND AG (Austria)
- ▶ vgbe energy e.V.
- ▶ VIK Verband der Industriellen Energie- und Kraftwirtschaft e.V.
- ▶ Voith Hydro Holding GmbH & Co. KG
- ▶ Westfalen AG
- ▶ Wirtschaftsverband Fuels und Energie e.V. (en2x)
- ▶ 50Hertz Transmission GmbH

Geschäftsstelle

Dr. Uwe Franke

Präsident / Chair

Dr. Carsten Rolle

Geschäftsführer / Executive Director

Maira Kusch

Büroleiterin / Head of Office

Isabelle Damminger (TÜV NORD EnSys GmbH & Co. KG)

Referentin / Senior Managerin

Anna Molchanova

Referentin / Senior Managerin

Francia Morales

Projekt Managerin

Snjezana Tomic

Referentin Administration und Finanzen

Josefine Zurheide

Project Managerin / Executive Assistant

Bis Februar 2024 für uns tätig:

Freya Onneken

Studentische Mitarbeiterin / Student Assistant

Bis März 2024 für uns tätig:

Sjoerd Ammerlaan

Senior Adviser (Freelancer)

Bis April 2024 für uns tätig:

Dr. Roman Buss

Referent / Senior Manager

Bis Juli 2024 für uns tätig:

Johannes Erler

Studentischer Mitarbeiter / Student Assistant



Young Energy Professionals (YEPs)

Frederik Abel

E.ON SE

Zargham Sabz Ali

Green FOX Energy GmbH

Johannes Antoni

Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz

Leonie Assheuer

Viessmann Climate Solutions

Daniel Bärenheuser

Accenture Nordics

Laszlo Barrena

Ørsted

Mante Bartuseviciute

Polarstern GmbH

Charlotte Bernts

Botschaft des Königreichs der Niederlande

Lukas Bieber

E.ON SE

Daniel Böhmer

Aurora Energy Research

Marlen Sunnyi Bohne

Stiftung OFFSHORE-WINDENERGIE

Ekaterina Bosch

HH2E AG

Lisa Bösch

Fraunhofer-Institut für Windenergiesysteme IWES

Lauritz Bühler

TU Dresden

Clara Bünger

EEF Erneuerbare Energien Fabrik

Christine Dede

Amprion GmbH

Daria Ekimova

Aurora Energy Research

Jan Eustachi

Shell International Trading and Shipping

Arya Fazilat

50Hertz Transmission GmbH

Maximilian Feldes

Landesverband Erneuerbare Energien NRW

Runtian Feng

Uniper SE

Nico Fröse

Open Grid Europe GmbH (OGE)

Leonard Gerch

Horváth & Partner GmbH

Timona Ghosch

HDF Energy Deutschland GmbH

Robert Görsch

Universität Groningen

Leonie Greck

EnBW Energie Baden-Württemberg AG

Claudia Günther

Aurora Energy Research/PIK

Freia Harzendorf

Forschungszentrum Jülich GmbH

Ulrike Hinz

WWF Deutschland

Felix Hofmann

Siemens Gamesa

Achmed Junusov

H2UB GmbH

Philipp Kaiser

EnBW Energie Baden-Württemberg AG

Lukas Knüsel

BDEW Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft e.V.

Dominik Lang

Stadtwerke Düsseldorf AG

Maximilian Lauer

Salzgitter AG

Maria Leis

Breakthrough Energy

Leon Lieblang

Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz

Clemens Morschheuser

VNG AG

Nils Müller

Amprion GmbH/ENTSOE

Sumin Nam

Rud Pedersen Public Affairs

Milan Niehaus

Westnetz GmbH

Maren Preuß

Atmen

Robin Puchert

Landesagentur für Energie und Klimaschutz in Bayern

Annkathrin Rabe

Statkraft Markets GmbH

Niklas Reichert

ewz – Elektrizitätswerk der Stadt Zürich

Gerrit Rolofs

NEOM

Gero Roser

Bundesministerium der Finanzen

Pantea Sadat-Razavi

IZES gGmbH

Lara Schech

EnBW Energie Baden-Württemberg AG

Michaela Scheithauer
TU Bergakademie Freiberg
Katia Schubert
Amprion GmbH
Lilli Schuhmacher
Luxera
Laura Schwinger
Thüga AG
Sebastian Seier
BET Büro für Energiewirtschaft und
technische Planung GmbH
Marie Seifert
ENERCON
Isabel Sigloch
PNE AG
Michalina Sobolewska
ExxonMobil Central Europe Holding GmbH
Sebastian Somfleth
Amprion GmbH
Irina Stamo
Deutsche Energie-Agentur GmbH (dena)
Dr. Karoline Steinbacher
Guidehouse
Sven Stellmacher
GOLDBECK SOLAR GmbH
Dr. Sebastian Stießel
Fraunhofer-Institut für Umwelt-, Sicher-
heits- und Energietechnik UMSICHT

Dr. Caledonia Trapp
A.T. Kearney GmbH
Meike Vey
E.ON SE
Jan Vollersen
Shell
Pia Weckenbrock
Guidehouse
Muriel Wegner
Internationale Strategieberatung
Elisabeth Weisswange
Uniper SE
Johannes Werner
TenneT
Sebastian Wimmer
DigiKoo GmbH
Maximilian Wittke
GOLDBECK SOLAR GmbH
Hergen Wolf
Sunfire GmbH
Lisa Marie Wolf
50Hertz Transmission GmbH
Josefine Zurheide
Weltenergierat – Deutschland e. V.
Annika Zwiener
Drees & Sommer



World Energy Council

Der World Energy Council (WEC) wurde 1923 mit Sitz in London gegründet. Ihm gehören etwa 80 nationale Komitees an, die über drei Viertel der weltweiten Energieerzeugung repräsentieren. Der WEC ist die Plattform für die Diskussion globaler und langfristiger Energiefragen. Als nichtstaatliche, gemeinnützige Organisation bildet der WEC ein weltweites Kompetenznetz, das in Industrieländern, Schwellenländern und Entwicklungsländern aller Regionen vertreten ist. Die Aktivitäten des WEC umfassen das gesamte Spektrum der Energieträger sowie die damit verbundenen Umwelt- und Klimafragen. Damit ist er das einzige energieträgerübergreifende globale Netzwerk dieser Art. Sein Ziel seit der Gründung ist es, die nachhaltige Nutzung aller Energieformen voranzutreiben – zum Wohle aller Menschen. Mit diesem Ziel führt der WEC Studien sowie technische und regionale Programme durch. Alle drei Jahre richtet er die bedeutendste internationale Energiekonferenz, den World Energy Congress, aus. Ziel dieser mehrtägigen Veranstaltung ist es, ein besseres Verständnis energiewirtschaftlicher Fragen und Lösungsansätze aus einer globalen Perspektive heraus zu fördern.

www.worldenergy.org

Weltenergierat – Deutschland e.V.

Der Weltenergierat – Deutschland e.V. repräsentiert durch seine Mitglieder alle Energieträger und Technologien und ist die unabhängige Stimme für internationale Energiefragen in Deutschland. Ihm gehören Unternehmen der Energiewirtschaft, Verbände, wissenschaftliche Institutionen sowie Einzelpersonen an. Sein Ziel ist es, die globale Perspektive in die nationale Debatte einzubringen und das Energiesystem der Zukunft zu gestalten. Hierzu arbeitet der Weltenergierat – Deutschland an den Aktivitäten und Studien des WEC intensiv mit. Zugleich organisiert er eigene Veranstaltungen und führt selbstständig Studien durch. Mit der Publikation „Energie für Deutschland“ gibt er jährlich einen Überblick über die wichtigsten energiewirtschaftlichen Daten und Perspektiven für die Welt, Europa und für Deutschland. Als Teil des World Energy Council, mit Sitz in London, vertritt der Weltenergierat das deutsche Energiesystem im größten internationalen Kompetenznetzwerk der Energiewirtschaft. Seit fast 100 Jahren setzt er sich weltweit für eine nachhaltige Energieversorgung zum Wohl aller Menschen ein.

www.weltenergierat.de

WORLD ENERGY COUNCIL

Algeria
Argentina
Armenia
Australia
Austria
Bahrain
Belgium
Bosnia and Herze-
govina
Botswana
Brazil
Bulgaria
Burkina Faso
Chile
China
Colombia
Congo (Dem. Rep.)
Croatia
Cyprus
Dominican Republic
Ecuador
Egypt (Arab Rep.)
Estonia
Eswatini (Kingdom of)
Ethiopia

Finland
France
Germany
Greece
Hong Kong, China
Iceland
India
Indonesia
Italy
Japan
Jordan
Kazakhstan
Kenya
Korea (Rep.)
Latvia
Lebanon
Lithuania
Malta
Monaco
Morocco
Namibia
Nepal
Netherlands
New Zealand
Nigeria

Norway
Panama
Paraguay
Poland
Portugal
Romania
Saudi Arabia
Serbia
Singapore
Slovenia
South Africa
Spain
Sri Lanka
Switzerland
Thailand
Trinidad and Tobago
Tunisia
Turkey
United Arab Emirates
United States of Amer-
ica
Uruguay
Vietnam

Weltenergierat – Deutschland e.V.
Gertraudenstraße 20 | 10178 Berlin
Deutschland

T (+49) 30 2061 6750

E info@weltenergierat.de

www.weltenergierat.de

 World Energy Council – Germany

